

Recht und Billigkeit

Herausgegeben von
MATTHIAS ARMGARDT
und HUBERTUS BUSCHE

Mohr Siebeck

Recht und Billigkeit



Recht und Billigkeit

Zur Geschichte der Beurteilung
ihres Verhältnisses

Herausgegeben von
Matthias Armgardt und Hubertus Busche

Mohr Siebeck

Matthias Armgardt ist Ordinarius und Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Antike Rechtsgeschichte, Römisches Recht und Neuere Privatrechtsgeschichte an der Universität Konstanz.

Hubertus Busche ist ordentlicher Professor für Philosophie an der FernUniversität in Hagen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der FernUniversität in Hagen.

ISBN 978-3-16-158230-1 / eISBN 978-3-16-159797-8

DOI 10.1628/978-3-16-159797-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf eine interdisziplinäre Tagung zurück, die vom 13. bis 15. Juli 2017 an der FernUniversität in Hagen unter dem Titel „Recht und Billigkeit – Zur Geschichte der Beurteilung ihres Verhältnisses“ stattfand. Die Lehrmeinungen darüber, was *ἐπιείκεια*, *aequitas* oder Billigkeit sei, gingen und gehen in der Geschichte der Jurisprudenz und der Philosophie weit auseinander. Wie sich geltendes Recht und das Prinzip der Billigkeit zueinander verhalten, kann daher nur deutlich werden, wenn man die exemplarischen Positionen historisch miteinander vergleicht.

Das Forschungsziel der Tagung fand so große Resonanz, dass nachträglich weitere Expertinnen und Experten um Beiträge gebeten wurden, um das historische Spektrum zu vervollständigen, das sich allerdings auf die europäische Tradition beschränkt. Entstanden ist nun ein Band, dessen 22 Beiträge die Einheit der Fragestellung mit der Vielfalt exemplarischer Verhältnisbestimmungen zu einem historischen Breitwandpanorama verknüpfen, das von Platon und Aristoteles bis zum BGB und zum Europäischen Gerichtshof reicht. Über *ἐπιείκεια*, *aequitas* bzw. *Billigkeit* ist vieles und Gutes geschrieben worden. Aber wenn die Herausgeber richtig sehen, fehlt bislang ein Sammelband, der die genannte Fragestellung interdisziplinär und von der Geschichte der wichtigsten historischen Antworten her aufrollt. In der Schließung dieser Forschungslücke sehen sie den innovativen Charakter des vorliegenden Bandes.

Wir danken Herrn Theodor Berwe M.A., Hagen, für seine gewissenhafte und zuverlässige Arbeit bei der Redaktion der Beitragstexte.

Hagen, Konstanz
Juli 2020

Hubertus Busche
Matthias Armgardt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
 <i>Hubertus Busche/Matthias Armgardt</i>	
Einleitung.....	1
 <i>Christoph Horn</i>	
<i>Epieikeia</i> bei Platon und Aristoteles	21
 <i>Benedikt Forschner</i>	
<i>Ius civile est aequitas constituta</i> Zum Verhältnis von <i>aequitas</i> und Recht bei Cicero.....	37
 <i>Detlef Liebs</i>	
<i>Aequitas</i> vs. <i>ius</i> bei den klassischen Juristen	67
 <i>Thomas Schüller</i>	
<i>Aequitas</i> im Kanonischen Recht	81
 <i>Sebastian Lohsse</i>	
Das Verhältnis von <i>aequitas</i> und <i>ius</i> nach der Lehre der Glossatoren	99
 <i>Maximiliane Kriechbaum</i>	
<i>Aequitas</i> in der Legistik des 14. Jahrhunderts	113
 <i>Inigo Bocken</i>	
<i>Aequitas</i> Gesetz und Freiheit bei Thomas von Aquin	145
 <i>Jürgen Miethke</i>	
<i>Aequitas</i> und <i>ἐπιείκεια</i> bei Wilhelm Ockham.....	159

<i>Tilman Borsche</i> Concordantia – Tugend der <i>aequitas</i> in der Gesetzgebung Nikolaus von Kues' <i>De concordantia catholica</i>	187
<i>Judith Hahn</i> Billigkeit bei Martin Luther.....	207
<i>Hubertus Busche</i> Billigkeit bei Melanchthon und Calvin	229
<i>Danaë Simmermacher</i> <i>Aequitas</i> in der spanischen Spätscholastik	275
<i>Christoph Becker</i> Équité bei Jean Bodin.....	303
<i>Matthias Armgardt</i> Grotius' <i>De aequitate, indulgentia et facilitate</i>	333
<i>Kent D. Lerch</i> <i>Equity</i> Aufstieg und Fall der Billigkeit im englischen Recht.....	345
<i>Ursula Goldenbaum</i> Hobbes' Begriff der <i>equity</i> als Prinzip rechtlicher Gleichheit	389
<i>Hubertus Busche</i> Leibniz' Systematisierung der Billigkeit (<i>aequitas</i>).....	419
<i>Frauke A. Kurbacher</i> Zur Kritik der <i>gedankenlosen Billigkeit</i> (<i>aequitas cerebrina</i>)	455
<i>Stephan Stübinger</i> „Recht ohne Zwang“ Kants Probleme mit der Billigkeit	481
<i>Stephan Meder</i> <i>Aequitas</i> und <i>ius strictum</i> in der Historischen Rechtsschule und Pandektistik	509

Werner Stegmaier

Recht und Billigkeit in der Gegenwart

Anhaltspunkte bei Friedrich Nietzsche,

Emmanuel Levinas und Jacques Derrida533

Martin Hochhuth

Positivierungsquelle, Korrektiv und gefährliche Aufweichung:

Billigkeit und Verhältnismäßigkeit im modernen Rechtssystem573

Autorenverzeichnis.....591

Namensregister.....595

Sachregister.....609

Einleitung

Hubertus Busche/Matthias Armgardt

Gegenstand des vorliegenden Bandes ist die im Laufe der Geschichte sehr unterschiedlich ausgefallene Beurteilung des Verhältnisses zwischen zwei Größen: einerseits dem positiven Recht bzw. dem Gesetz, andererseits jener höheren Gerechtigkeit, die in der griechischen Philosophie *ἐπιείκεια*, in der römischen Philosophie und im römischen Recht *aequitas*, in den neueren Sprachen z.B. *equity* oder *équité*, im deutschen Sprachraum aber seit dem Spätmittelalter *Billigkeit* genannt wird. Die „Frage, wie sich“ beide Größen „zueinander verhalten“, gehört zu den „elementaren Themen der Rechtswissenschaft“.¹ Während das, was geltende Gesetze sind und sollen (erst recht, wenn sie geschrieben sind), trivial ist und folglich kaum jemals ein Gegenstand von Kontroversen war, gehen und gingen die Meinungen darüber, was *ἐπιείκεια*, *aequitas* oder *Billigkeit* sei, in der Geschichte weit auseinander. Diskussionen darüber, was Billigkeit zu leisten habe und welche Grenzen ihr zu setzen seien, wenn die Autorität der Gesetze nicht untergraben werden soll, wurden und werden erheblich erschwert durch die konkurrierenden Termini und die Vielfalt der Denktraditionen, die sich mit der Billigkeit auseinandersetzten. Das bekannte Diktum des Johann Oldendorp (1488–1567) ist zwar stark übertrieben, bezeugt aber den großen Klärungsbedarf: „Alle pflegen das Wort *Billigkeit* (*aequitas*) im Munde zu führen, doch nur wenige begreifen die Sache selbst. Es gibt niemanden, der nicht verspräche: ‚Ich werde zeigen, was billig und gerecht, was billig und recht ist‘. Fragt man jedoch unterdessen den einen oder anderen, was Billigkeit sei, so wird man nur hören, wie wenig die meisten von dieser Materie verstehen.“² Auch wenn die Verhältnisse bei weitem nicht so schlimm sind, ist es doch richtig, dass mit den Worten *ἐπιείκεια*, *aequitas* und *Billigkeit* im Wandel der Geschichte oft sehr unterschiedliche *Begriffe* oder *Bedeutungen* verknüpft oder zumindest verschiedene Aspekte an einer Grundbedeutung betont wurden. *Billigkeit* ist insofern ein „Konglomerat verschiedenster historischer

¹ Jan Schröder, „Aequitas und Rechtsquellenlehre in der Frühen Neuzeit“, *Quaderni Fiorentini per la storia del pensiero giuridico moderno* 26 (1996), 265–305, hier 265.

² „Omnes in ore habere solent aequitatis verbum, pauci verò percipiunt rem ipsam. Nemo non dicit, praestabo quod aequum et iustum est, was byllich und recht ist. Interim tamen si unum aut alterum interrogaveris, quid sit aequitas, audies, quàm eam materiam parum intelligant plerique.“ (Johannes Oldendorpius, *Formula investigandae actionis*, Köln 1538, 16, Kap. „Quid sit aequitas, quid strictum ius“).

Ablagerungen“.³ Deshalb ist es hilfreich, ja notwendig, in die Geschichte zu gehen, wenn man ἐπιείκεια, *aequitas* oder *Billigkeit* angemessen verstehen will.

Es sind im Wesentlichen drei große Traditionen, die im deutschen Sprachgebrauch von *Billigkeit* zusammenlaufen: 1. Aristoteles entdeckt, dass, weil Rechtsgesetze stets *allgemein* sein müssen, die betroffenen *Einzelfälle* aber nicht vom Gesetzgeber vorhergesehen werden können, ein korrigierender Umgang mit dem Gesetz dort nötig ist, wo sich bei strenger Befolgung seines Wortlautes ungerechte Härten ergäben. (Dies ist zumindest *eine* Bedeutung des schon von Cicero als „abgedroschen“ empfundenen Rechtssprichwortes *summum ius, summa iniuria*.⁴) Die entsprechende Tugend, im Konfliktfall aufgrund einer gereiften Urteilskraft die Einzelfallgerechtigkeit gegen den Wortlaut der Gesetzesgerechtigkeit geltend zu machen, nennt Aristoteles ἐπιείκεια. 2. Die römische Philosophie und Jurisprudenz bezeichnet mit *aequitas*, d.h. *Gleichheit*, *Gleichmaß* oder *Ausgewogenheit*, teils jene das Gesetz korrigierende Einzelfallgerechtigkeit des Aristoteles, teils aber auch darüber hinaus einen rational einsehbaren Letztbeurteilungsmaßstab, an dem die Legitimität des Legalen zu messen ist; diese *aequitas naturalis*, die nicht nur die formale Gleichbehandlung impliziert, bietet daher Anschlüsse an das Naturrecht. 3. Das Christentum wiederum verleiht schon beim Apostel Paulus der ἐπιείκεια eine neue Bedeutung, indem sie als Tugend Christi in der Gemeinde (2. Kor. 10, 1; Phil. 4, 5; 1. Tim. 3, 3), als Akt der Barmherzigkeit und Milde gedeutet wird. Die in der Neuzeit verwendeten Termini *equity*, *équité* und *Billigkeit* können sich, je nach historischem Standpunkt, auf mehrere oder auch nur eine dieser drei grob beschriebenen Grundbedeutungen beziehen. Dass mit dem deutschen Wort *Billigkeit* – vom frühneuhochdeutschen *billich* für *angemessen*, *passend*, *gerecht*⁵ – nicht nur die ἐπιείκεια und die nach ihr verstandene *misericordia*, sondern oft auch die *aequitas naturalis* übersetzt wird, erzeugt zwar gelegentlich Äquivokationen, scheint jedoch als Notbehelf gerechtfertigt, da im Deutschen kein besseres Wort zur Verfügung steht. Statt den Sprachgebrauch zu

³ Clausdieter Schott, „Rechtsgrundsätze“ und Gesetzeskorrektur. Ein Beitrag zur Geschichte gesetzlicher Rechtsfindungsregeln, Berlin 1975, 65.

⁴ Cicero, *De off.*, 1, 33. Während Immanuel Kant, Johannes Stroux und andere dieses Sprichwort für den „Sinnspruch der Billigkeit“ hielten, haben Karl Büchner und andere diese Zuordnung verworfen und behauptet, dass hiermit lediglich die rabulistische Auslegung des Gesetzes zugunsten eigener Interessen gemeint sei. Einen immer noch lesenswerten Überblick über den Forschungsstreit gibt Guido Kisch, „Summum ius summa iniuria“, in: ders., *Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit. Studien zum humanistischen Rechtsdenken*, Basel 1960, 1–13 (= Kisch, Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit).

⁵ Wolfgang Pfeifer, *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*, 5. Aufl., Berlin 2018, 139.

tadeln⁶, genügt es klarzustellen, welche der drei Grundbedeutungen von *Billigkeit* jeweils gemeint sind. Das Adjektiv *billig* ist im heutigen alltäglichen Sprachgebrauch übel heruntergekommen. Seine Bedeutung verfiel von *vom Preis her angemessen* über *preisgünstig* hin zu *wertlos* und *primitiv*. Das Substantiv dagegen hat sich weiterhin als Fachterminus für das rechtsphilosophische Prinzip erhalten.

Allen seinen drei genannten Grundbedeutungen gemeinsam ist zwar, dass sie eine *höhere* Gerechtigkeit beanspruchen, die vom Gesetz aus nicht immer hergestellt werden kann. In allen drei Formen ist sie eine ausgleichende, bestehende Ungleichgewichte kompensierende Gerechtigkeit. Das zeigt sich z.B. schon bei der Ikonographie der Göttinnen *Iustitia* und *Aequitas*, die sich z.B. auf Münzen der römischen Republik und erst recht seit der Kaiserzeit findet. Zwar halten beide eine Waage als Sinnbild der Ausgewogenheit in der Hand. Während *Iustitia* jedoch meist eine Augenbinde trägt, da sie ohne Ansehen der Person alle gleichbehandelt, sind die Augen der *Aequitas* unverdeckt, da sie den Einzelnen und die Besonderheit seiner Umstände in den Blick nimmt. Während *Iustitia* ein Schwert als Zeichen ihrer Macht trägt, symbolisiert bei der *Aequitas* ein Zepter (oder Diadem) ihre höhere, kaiserliche Würde. Außerdem trägt nur sie ein Füllhorn, weil sie nach genauem Hinblicken auf den Ein-

⁶ Zu streng und außerdem historisch falsch (schon Oldendorp übersetzt *aequitas* mit *Billichkeit*, s.o. Anm. 2) argumentiert etwa Carl Welcker, „Etymologie“, in: Carl von Rott-
eck/Carl Welcker (Hgg.), *Das Staatslexikon. Encyklopaedie der sämtlichen Staatswissen-
schaften für alle Stände*. Neue durchaus verbesserte und vermehrte Auflage, Bd. 4, Altona
1846, 519: „So z.B. kommt in dem römischen Recht viele hundertmal das Wort *aequitas*,
aequum als *Rechtssprinzip* und *Rechtsgrund* vor. Nach einer späteren, ich möchte sagen, vor-
nehmeren und gelehrteren Auffassung wird dieses als *Billigkeit*, als *Abweichung vom Recht*
aufgefaßt, und die neueren Juristen, selbst ein *Hugo*, übersetzten diese Worte ohne Weiteres
stets durch *Billigkeit* und *billig*. Aber es ist wohl jetzt vollständig erwiesen, daß die römische
Jurisprudenz diese Worte *in ihrem ursprünglichen* Wortsinn als *Gleichheit* und als *gleich*
gebrauchte, und daß nur dadurch hunderte bisher falsch verstandene juristische Bestimmun-
gen und das ganze römische Rechtssystem ihren richtigen Sinn erhalten. Ja selbst da, wo
später und ausnahmsweise in Rechtssätzen das Wort *aequitas* durch *Billigkeit* übersetzt wer-
den darf, da erhält diese, die *juristische* Billigkeit, erst selbst wieder ihre wahre Bedeutung
durch den ursprünglichen Wortsinn: *Gleichheit*, denn man verstand darunter vorzugsweise
eine *verhältnismäßige Gleichheit* und *Ausgleichung*, die des prätorischen Rechts, im Ver-
gleich zu dem strikten Buchstabenrecht der materiellen und Talionsgleichheit der ältesten
Zeiten. [...] Diese juristische Billigkeit blieb also juristisch eine wirkliche Gleichheit oder
Ausgleichung und *juristisch gerecht*. Sie schien aber dem Moralisten in unserem modernen
Sinn eine Billigkeit, als eine zu billigende Abweichung vom Recht. Eine solche wollten aber
die classischen römischen Juristen nicht in ihr Recht einführen, denn die Abweichung vom
Recht verpfuscht das Recht und im Recht dürfen nur Rechtsgründe entscheiden.“

zelffall Güter zuteilt (Jedem das Seine), also gerade nicht – wie die Göttin *Fortuna* – die Gaben blind in die Menge wirft.⁷ Diese Höherrangigkeit, die der *aequitas* in allen Grundbedeutungen gegenüber der *iustitia* gebührt, lässt sich so verstehen, dass sie der Logik von Artbegriff und Gattungsbegriff folgt: Hier-nach ist die *aequitas* eine besondere Art der *iustitia*, aber nicht umgekehrt alle *iustitia* schon *aequitas*. Dieses Verhältnis kommt auch in der deutschen Paarformel *recht und billig* zum Ausdruck; sie ist weder ein Hendiadyoin, mit dem dasselbe zweimal gesagt würde, noch formuliert sie einen Gegensatz; vielmehr steht sie für eine zweistufige Vollendungsform von Gerechtigkeit, die nicht bloß „recht“ (konform mit dem *ius*), sondern darüber hinaus auch noch „billig“ (*aequus*) ist.⁸ Doch ungeachtet aller bisher genannten gemeinsamen Merkmale von ἐπιείκεια, *aequitas* und *Billigkeit* zeigen sich in der Geschichte ihrer juristischen, philosophischen und theologischen Erörterungen gewaltige Unterschiede. Im vorliegenden Band sind sie plastisch dokumentiert. Vorab seien nur die fünf wichtigsten Kontroverspunkte genannt. Die in den Klammern genannten Autoritäten bzw. Schulen verweisen auf die Standpunkte, die in den Beiträgen des Bandes untersucht werden.

Die Unterschiede betreffen erstens den kategorialen Status der Billigkeit: Ist sie eine *Tugend* (wie Aristoteles oder Thomas von Aquin sagen) oder ein *abstraktes, formales Prinzip* (wie etwa die Rechtsgleichheit für Hobbes oder die Goldene Regel für Calvin) oder eine spezifische *Interpretation* des Gesetzes (die *interpretatio legis* bei Francisco Suárez) oder die durch die Korrektur des Gesetzes erzielte *Wirkung* (wie z.B. in ihrer Definition als *mitigatio legis propter probabilis rationis* bei Melanchthon)?

Die Unterschiede betreffen zweitens die normative Stellung der Billigkeit zum positiven Recht: Liefert sie Maßstäbe, die letztlich aus dem positiven Recht selbst einschließlich seiner konkreten Auslegungspraxis geschöpft werden und diesem immanent bleiben (wie z.B. für die Vertreter der Historischen Rechtsschule und Pandektistik), so dass nur jeweils ad hoc der Geist des Gesetzes gegen dessen Buchstaben verteidigt wird? Oder ist die Billigkeit in-unabhängig von allem positiven Recht allgemein gültigen Kriterien bzw. in einem Naturrecht verankert, das Einsicht in eine Hierarchie von Gesetzen (wie für Melanchthon) bzw. in spezifische Proportionen (wie für Bodin) bzw. in besondere Proportionen und normative Logiken (wie für Leibniz) gewährt?

⁷ Vgl. Lars Ostwaldt, *Aequitas und Justitia. Ihre Ikonographie in Antike und früher Neuzeit*, Halle an der Saale 2009, 27–94. Er gelangt allerdings zu dem Ergebnis, dass die Bedeutungen beider Personifikationen „nicht in der Gegenüberstellung von *ius aequum* und *ius strictum*, sondern in der Gegenüberstellung von objektiver und subjektiver Gerechtigkeit“ liegt (94).

⁸ Vgl. Jacob Grimm/Wilhelm Grimm, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 2, Leipzig 1860, Sp. 28: Die „ursprüngliche“ Bedeutung unterscheidet „billig“ von „recht“, wie sich „*aequitas* von *ius*“ unterscheidet. Deshalb kann, „was dem einen (bloß) recht ist, dem anderen (sogar) billig“ sein.

Eine dritte Frage, an der sich die Geister scheiden, betrifft die Reichweite, Korrektivkraft und Eingriffstiefe der Billigkeit: Soll sie nur auf die wenigen Ausnahmen beschränkt bleiben, in denen das Gesetz entweder aufgrund unzulänglicher Tatbestandsdifferenzierungen oder aufgrund seines Missbrauchs in Diktaturen auf schreiendes Unrecht hinausläuft? Oder soll ihr vielmehr ein weit und tief reichender Einfluss auf die Rechtsprechung eingeräumt werden? Es ist klar, dass die Antworten nicht nur von der Antwort auf die zweite Frage abhängen, ob es überpositive, transhistorische, rein rationale bzw. naturrechtliche Normen der Billigkeit überhaupt gibt, sondern auch davon, wie man die Würde, Qualität und Leistungsfähigkeit des jeweiligen positiven Rechts bewertet. Wenn man z.B. das römische Recht insgesamt qualitativ hochschätzt, wird man folgerichtig darauf verweisen, dass die *aequitas* doch bereits weitgehend im geltenden Recht implementiert und positiviert sei, so dass sich dieses als die gesetzlich festgelegte Billigkeit (die *aequitas constituta* bei Cicero) oder als geschriebene Billigkeit (die *aequitas scripta* bei den Glossatoren des 12. und 13. sowie in der Legistik des 14. Jahrhunderts) verstehen lasse. Anders gesagt kann man dann „behaupten, dass die Hälfte des römischen Rechts reines Naturrecht ist“ (Leibniz). Wo man dagegen betont, dass alles irdische Recht grundsätzlich unzulänglich ist, weil es eben am „Gesetz“ hängen bleibt, während die von Christus gepredigte Liebe doch gerade die „Aufhebung des Gesetzes“ (Röm. 13, 10) sei, wird man der als *ἐπιτεκταια* (*correctio legis*) verstandenen Billigkeit um der Milde und Barmherzigkeit willen so viel Spielraum wie möglich gewähren (im Kanonischen Recht, bei Thomas von Aquin sowie bei Luther). Dort wiederum, wo man schlechte Erfahrungen nicht mit dem geltenden Recht, sondern umgekehrt mit einer überbordenden oder willkürlichen oder nur eigennützige Partikularinteressen bedeckmäntelnden Billigkeitsrechtsprechung gemacht hat, sucht man die anmaßlichen Phantasmen einer solchen hirngespinstigen bzw. gedankenlosen Billigkeit (die *aequitas cerebrina* des 17. und 18. Jahrhunderts, gegen die auch Kant ankämpft) als Störenfriede der Rechtsordnung zu entlarven und allen Präntentionen auf eine höhere Gerechtigkeit enge Fesseln anzulegen.

Ein vierter Kontroverspunkt besteht in der Frage, wer vom Wortlaut des Gesetzes um der Billigkeit willen abzuweichen befugt ist. (Aristoteles möchte diese Befugnis für Richter mit vortrefflichen Tugenden reservieren, zu denen insbesondere Gerechtigkeitssinn und Urteilskraft gehören, wie wir es heute nennen würden. Das klassische römische Recht legt Billigkeitsentscheidungen v.a. in die Hände des amtlichen Richters bzw. Prätors. Später wird das Recht, zugunsten von *aequitas* oder *ius* zu interpretieren, nur dem Kaiser selbst eingeräumt, Cod. 1.14.1. Doch wie ist es, wenn durch unbillige Härten des Gesetzes das eigene Leben und Glück bedroht ist? Die spanischen Spätscholastiker, aber auch Melanchthon, Grotius oder Leibniz argumentieren, dass in solchen Fällen auch der Bürger nach dem Prinzip der Billigkeit von der herrschenden Gesetzesauslegung abweichen darf.)

Fünftens ist schließlich auch der Gegenstandsbereich der Billigkeit strittig. Während es in der Antike nur das positive Recht ist, das im Ausnahmefall durch ἐπιείκεια bzw. *aequitas* zu korrigieren ist, werden im Mittelalter und der frühen Neuzeit unter den Prämissen eines von Gott vorgegebenen Naturrechts gelegentlich auch dessen sekundäre Prinzipien selbst dem Diktat der Billigkeit unterstellt (Francisco Suárez, Hugo Grotius).

Es ist das Hauptziel des vorliegenden Bandes, durch einen repräsentativen historischen Längsschnitt die einflussreichsten, aber auch markantesten und aufschlussreichsten Konzepte von ἐπιείκεια, *aequitas* (equity, équité) und *Billigkeit* in ihrem Verhältnis zum Recht zu rekonstruieren und vor ihrem zeitgeschichtlichen Hintergrund zu verstehen. Die hierfür verfassten Beiträge bestehen teils aus mikroperspektivischen Untersuchungen zu einzelnen Theorien (Platon/Aristoteles, Cicero, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham, Nikolaus von Kues, Luther, Melanchthon/Calvin, Jean Bodin, Hugo Grotius, Thomas Hobbes, Gottfried Wilhelm Leibniz, Immanuel Kant), teils aus Überblicken über bestimmte historische Formationen des Billigkeitsdiskurses (die klassischen Juristen des *ius romanum*, das Kanonische Recht, die Glossatoren und die Legisten, die Hauptvertreter der spanischen Spätscholastik, die führenden Vertreter der *equity* im englischen Recht, die Kritiker einer *aequitas cerebrina*, die maßgeblichen Gelehrten der Historischen Rechtsschule und der Pandektistik sowie die manchmal als *Postmoderne* etikettierte Filiation Nietzsche, Levinas und Derrida). Das Breitwandpanorama endet mit einer Bilanz der im modernen Rechtssystem gleichsam inkarnierten Auffassungen von Billigkeit und Verhältnismäßigkeit.

Obwohl für dieses historische Tableau Exemplarizität angestrebt wurde, handelt es sich selbstverständlich um eine bloße Auswahl, die zum einen auf die innereuropäische Diskussion beschränkt ist und zum anderen selbst hier naturgemäß weit entfernt vom Anspruch auf Vollständigkeit bleiben muss. Fast jeder namhafte Rechtsgelehrte, praktische Philosoph oder Gerechtigkeitsfragen behandelnde Theologe dieser Tradition hat sich irgendwie mehr oder weniger stark mit dem Prinzip Billigkeit auseinandergesetzt, und entsprechende Reden, Briefe, Buchkapitel oder Traktate über die Billigkeit gehörten hier gleichsam zur Pflichtübung. Entsprechend ist die Anzahl von Theoretikern, die über Billigkeit publiziert haben, Legion. Alle diese Stimmen konnten unmöglich im vorliegenden Sammelband Berücksichtigung finden. Den Herausgebern ist es voll bewusst, dass einige Positionen zur ἐπιείκεια, *aequitas* und *Billigkeit* fehlen, die man, je nach den eigenen Interessen, mehr oder weniger schmerzlich vermissen kann. Hierzu zählen in der Antike etwa der Apostel Paulus, bei den Kirchenvätern Laktanz, Ambrosius, Augustinus oder Isidor von Sevilla. Dass für das Mittelalter z.B. Albertus Magnus, Aegidius Romanus oder Cino da Pistoia fehlen, dürften Mediävisten beklagen. Mit der frühen Neuzeit vervielfältigten sich die Untersuchungen zur *aequitas* so stark, dass auch namhafte Geister in diesem Band nicht alle ihre Stimme finden konnten; zu ihnen

zählen etwa Erasmus von Rotterdam, Juan Luis Vives, Claudius Catiuncula, Guillaume Budé, Andrea Alciato, Ulrich Zasius oder Bonifacius Amerbach, zu denen es aber tröstlicherweise bereits gute Forschungsskizzen ihres Standpunktes gibt.⁹ Es fehlen aber auch der Reformator Martin Bucer sowie der schon erwähnte, nicht sonderlich originelle Johann Oldendorp oder der hinsichtlich seiner Auffassungen zur *aequitas* nicht sehr klare Samuel Pufendorf.

Zu den Beschränkungen des vorliegenden Bandes gehört es auch, dass die seit Christian Wolff postulierte, von Alexander Gottlieb Baumgarten und insbesondere von Georg Friedrich Meier als Prinzip der fairen Schriftauslegung systematisierte „hermeneutische Billigkeit (*aequitas hermeneutica*)“ hier kein Thema sein kann, da es sich um einen metaphorischen Sprachgebrauch handelt, der sich nicht unmittelbar auf das Recht bezieht.¹⁰

Was ἐπιείκεια, *aequitas* bzw. *Billigkeit* ist und sich in angeschossenen Bedeutungskristallen manifestiert, und wo andererseits die großen historischen Wandlungen im Begriff verlaufen, kann am besten der folgende Vorblick auf die 22 Beiträge dieses Bandes zeigen.

Der Grundgedanke der Billigkeit im Sinne der ἐπιείκεια, nämlich „man müsse die schriftliche Gesetzesordnung im Einzelfall anpassen, abwandeln, ergänzen, relativieren oder ganz korrigieren, um so zu angemessenen juristischen Urteilen zu gelangen, geht auf Platon und Aristoteles zurück“. *Christoph Horn* zeichnet diese Ursprünge nach. Für Platon (428/427–348/347 v. Chr.) wird der bestmögliche Staat nicht durch Gesetze regiert, sondern durch einen „königlichen, mit Einsicht begabten Mann“. Gesetze sind zwar notwendig, aber nicht hinreichend, da sie die für den Einzelfall gebotene Genauigkeit (*akribeia*) verfehlen. Daher müssen sie nach der Urteilskraft der Richter kontextsensitiv angewandt werden – ähnlich wie auch die Heilkunst nicht in der strikten Befolgung allgemeiner Regeln besteht, sondern die besonderen Umstände des Kranken berücksichtigt. Aristoteles (384–322 v. Chr.) unterscheidet sich zwar von seinem Lehrer dadurch, dass er einen normativen Primat des geschriebenen Rechts vertritt und die Billigkeit auf Ausnahmefälle einschränkt. Doch baut er Platons Einsicht in den zu schließenden Hiatus zwischen Allgemeinem und Einzelfall weiter aus und prägt eine differenzierte Terminologie. Er unterscheidet die *Billigkeit* (*epieikeia*) als Tugend, einzelfallgerecht zu urteilen, von der *vortrefflichen Persönlichkeit*, die diese Tugend innehat (*ho epieikês*), und von dem *Billigen* (*to epieikes*) als Prinzip. Dessen „Natur“ bestimmt er als

⁹ Vgl. Kisch, Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit; neuerdings auch Lorenzo Maniscalco, *The Concept of Equity in Early Modern European Legal Scholarship*, Diss., Cambridge 2018. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.17863/CAM.35830> (22.06.2020).

¹⁰ „Die hermeneutische Billigkeit (*aequitas hermeneutica*) ist die Neigung eines Auslegers, diejenigen Bedeutungen für hermeneutisch wahr zu halten, welche, mit den Vollkommenheiten des Urhebers der Zeichen, am besten übereinstimmen, bis das Gegenteil erwiesen wird.“ (Georg Friedrich Meier, *Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst*, Halle 1757, 20 [§ 39]).

„Korrektur des Gesetzes, soweit es aufgrund seiner Allgemeinheit mangelhaft ist“. Da das Billige das „ungeschriebene“ Gerechte ist, das die Passungsgenauigkeit des „geschriebenen“ Gerechten für den Einzelfall ausgleicht, ist es nicht nur das „entgegen dem geschriebenen Gesetz Gerechte“, sondern auch „das in höherem Maße Gerechte“. Aristoteles' Lehre von der ἐπιείκεια sollte für die abendländische Philosophie und Jurisprudenz von unüberschätzbarer Bedeutung werden. Ihre Wirkmacht entfaltet sich jedoch erst in der Spätantike und im Mittelalter.

Einflussreicher für die Etablierung des römischen Rechts sind vielmehr die vielfältigen Schriften und Reden Ciceros (106–43 v. Chr.), des wichtigsten Vermittlers griechischer Philosophie an die römische Welt. Gegen die „dichotomische“ Lesart, der zufolge Cicero die *aequitas* – wie zu seiner Zeit vorherrschend – als einen dem positiven *ius* gegenüber äußeren, naturrechtlichen „Kontrollmaßstab“ verstand, macht *Benedikt Forschner* in seiner „holistischen“ Deutung die vielen Textstellen geltend, an denen Cicero die *aequitas* als die dem Recht selbst immanente „ratio“ auffasst, die auf die jeweiligen kulturspezifischen Anforderungen an die zugrunde liegende „natura hominis“ und die aus ihr abzuleitende „natura iuris“ antwortet und das Rechtswesen durchdringt. Hierfür sprechen nicht nur die Stellen, an denen Cicero „ius“ als Oberbegriff für die integrative Rechtspraxis versteht, die sich aus den Faktoren „lex“, „mos“ und „aequitas“ speist, sondern vor allem das Schlüsselzitat *Top.*, 2, 9, nach dem das „bürgerliche Recht (*ius civile*)“ selbst die *gesetzlich etablierte Billigkeit (aequitas constituta)* ist, so dass *aequitas* eine Korrekturinstanz allenfalls gegenüber der Fixierung auf den Wortlaut der Gesetze sein kann. Somit kann Cicero als Vertreter *avant la lettre* einer später von den Legisten und Glossatoren so genannten *aequitas scripta* gelten.¹¹ Aus Ciceros Rechtsmodell, das für die römische Literatur „solitär“ ist, folgt, dass zwar eine einzelne „lex“, nicht aber das „ius“ gegen die *ratio* und somit gegen die *aequitas* verstoßen kann.¹² Ein Vergleich von Ciceros Auffassung mit der von Seneca (1–65 n. Chr.) zeigt, dass dessen Begriff von *aequitas* nicht direkt auf das Recht, sondern auf den Seelenzustand des Einzelnen bezogen ist: *aequitas* meint hier die *Ausgeglichenheit* der Seele und ihre Unanfechtbarkeit durch den Sturm der Affekte.

Die Rechtsgelehrten, die das *ius romanum* entwickeln, knüpfen nur teilweise und nur indirekt an die aristotelische ἐπιείκεια an. *Detlef Liebs* zeigt, dass bei den klassischen Juristen des 1.–3. Jahrhunderts *aequitas* zwar eine höhere Gerechtigkeit bezeichnet als die *iustitia*, d.h. die bloße Konformität mit

¹¹ Hierzu s.u. unten die Beiträge von Sebastian Lohsse und Maximiliane Kriechbaum.

¹² Die hier von Cicero vorgenommene Berichtigung des terminologischen *error sermonis*, bei dem „lex“ und „ius“ verwechselt werden, sollte später von Leibniz in seinem berühmten Diktum wieder aufgegriffen werden, dass „das Recht (le droit) nicht ungerecht sein kann, denn das ist ein Widerspruch, wohl aber möglicherweise das Gesetz (la loi)“; s.u. den Beitrag von Hubertus Busche über Leibniz.

dem positiven Recht. Sie gehen jedoch in der Regel – wie Cicero – davon aus, dass diese anspruchsvollere Gerechtigkeit, die als Maßstab für Ermessensentscheidungen allen an der Rechtsprechung Beteiligten geboten ist, zum großen Teil bereits im geltenden römischen Recht implementiert und insofern eine Qualität des geschriebenen Rechts ist. Andererseits beurteilen aber führende Rechtsgelehrte wie Ulpian oder Paulus einzelne rechtliche Regelungen als unzulänglich, da sie in vom Gesetzgeber nicht vorhergesehenen Fällen zu allzu harten Ergebnissen führen. Diese widersprechen dann der *natürlichen Billigkeit* (*aequitas naturalis*) und sind folglich nach diesem allgemeinen Maßstab zu korrigieren. Anders als in Ciceros Terminologie können also unter solchen Bedingungen *ius* und *aequitas* durchaus Gegensätze sein. Die *aequitas* hilft daher, „wenn wir vom *ius* im Stich gelassen werden“ (Paulus). Liebs' statistische Auswertung der Quellen macht aktenkundig, dass die Berufung auf die *aequitas*, die „in allen Dingen, vor allem aber im Recht“ zu beachten sei, bei den Juristen vor Konstantin nicht selten vorkommt.

Dem großen Umbruch, der durch die Entstehung und Ausbreitung des Christentums hervorgerufen wird, folgt ein Wandel im Verständnis der Billigkeit nicht sogleich. Obwohl schon der Apostel Paulus explizit die ἐπιείκεια als Tugend Christi in der Gemeinde preist und sie von der Barmherzigkeit und Milde her deutet, wird diese gegenüber Aristoteles und der römischen *aequitas* neue christliche Deutung der Billigkeit erst mit der Konstantinischen Wende zu einer festen Größe. *Thomas Schüller* rekonstruiert zunächst die wegweisenden Etappen, in denen sich auf diesen Grundlagen eine genuin christliche *aequitas canonica* zum Prinzip des Kirchenrechts entwickelt hat, die lange Zeit eng verknüpft blieb mit den Prinzipien der *Barmherzigkeit* und des *Seelenheils*. Nach diesem Tableau wird *aequitas* von den christlichen Kaisern und den Kirchenvätern über das *Decretum Gratiani* bis hin zu Henricus Hostiensis (Heinrich von Susa) (ca. 1200–1271) stets von den christlichen Tugenden wie *humanitas*, *modestia* oder *benignitas*, vor allem aber *caritas* her verstanden. Nach der großen Synthese bei Thomas von Aquin (1225–1274) gerät jedoch die Barmherzigkeitsdimension wieder in Vergessenheit und „verkümmert“ zu einem „bloßen Interpretationsprinzip für besonders gelagerte Ausnahmefälle“. Anschließend erläutert Schüller anhand von einschlägigen Paragraphen und Fallbeispielen den rechtlichen Stellenwert, den die kanonische Billigkeit im neuen *Codex Iuris Canonici* von 1983 besitzt, und zieht für deren rechtstheoretische Bedeutung das Fazit, dass es sich um ein Institut zur Realisierung von Einzelfallgerechtigkeit handelt, das die konkreten Umstände angemessen auf das Wohl des einzelnen Kirchenmitglieds wie das der Gesamtkirche hin verstehen kann.

Im Mittelalter wird die Billigkeit zum einen von den Juristen, zum anderen von den Philosophen und Theologen diskutiert. Trotz der engen Verbindungen zwischen diesen Fakultäten zeigen beide Traditionen eigentümliche Charakteristika. Um diese deutlich hervortreten zu lassen, ist es zweckmäßig, beide Tra-

ditionen separat zu behandeln und nacheinander darzustellen, auch wenn hierdurch die chronologische Abfolge etwas beeinträchtigt wird. Eine wichtige Quelle für die Verhältnisbestimmung von *aequitas* und *ius* sind die Bologneser Juristen des 12. und 13. Jahrhunderts, die die Quellen des römischen Rechts in ihren Glossen interpretierten. *Sebastian Lohsse* zeigt, dass die Glossatoren keineswegs so autoritätsgläubig und unselbständig waren, wie dies eine traditionelle Deutung ihnen nachsagt. Da sie die vorliegenden Rechtstexte als einheitliche Kodifikation des Kaisers Justinian verstanden, mussten sie mögliche Widersprüche zwischen verschiedenen Textstellen durch ihre Interpretationskunst aufzulösen versuchen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass Kaiser Konstantin in einer Konstitution aus dem Jahr 314 zwar bestimmt hatte, dass in allen Rechtsfällen der *iustitia* und *aequitas* der Vorrang vor dem *ius strictum* zu geben sei (C. 3,1,8), in einer Konstitution von 316 hingegen die zwischen *aequitas* und *ius* entscheidende „Interpretation“ allein dem Kaiser vorbehielt (C. 1,14,1). Für die Auflösung dieses scheinbaren Widerspruchs griffen Rogerius und Bulgarus Ciceros Auffassung des geschriebenen Rechts als einer „festgesetzten Billigkeit (*aequitas constituta*)“ (*Top.*, 2, 9) auf und sahen – anders als Martinus – in den beiden Konstitutionen eine Äquivokation am Werke. Während nach C. 3,1,8 nur der dem Recht immanenten, also *schriftlichen Billigkeit* (*aequitas scripta*) der Vorzug vor der *Härte des Gesetzes* (*rigor iuris*) zu geben sei, rekurriere C. 1,14,1 auf die *ungeschriebene Billigkeit* (*aequitas non scripta*) nach Erwägungen von Gnade oder Barmherzigkeit, die nur dem Kaiser zustehe. Über diesen innovativen Beitrag zur Harmonisierung bei Normenkollisionen hinaus entwickelten die Glossatoren auch Methoden, wie man bei der Interpretation einzelner Vorschriften des *ius scriptum* durch Analogieschluss und einschränkende Auslegung zu verfahren habe.

Auch die postglossatorische Legistik des 14. Jahrhunderts bereichert, wie *Maximiliane Kriechbaum* zeigt, die Diskussionen um die Billigkeit durch wichtige Differenzierungen. Einerseits bleiben diese Rechtsgelehrten wie *Albericus de Rosate*, *Bartolus de Saxoferrato* und *Baldus de Ubaldis* eng an Aristoteles' Merkmalsbestimmungen der ἐπιείκεια orientiert. Andererseits fassen sie jedoch die gesetzliche Gerechtigkeit nicht, wie der Stagirite, als bloße Rechtskonformität auf, sondern unterscheiden hier zwei Ebenen, die bereits in der Differenzierung zwischen dem *ius civile* mit seinem *rigor* und dem aus der Billigkeitsrechtsprechung der Prätores hervorgegangenen *ius praetorium* oder *ius honorarium* angelegt war. Entsprechend geben sie der Leitdifferenz der Glossatoren eine neue Begründung, indem sie der aristotelischen Epikie als einer das Gesetz korrigierenden *aequitas non scripta* terminologisch wie systematisch eine *aequitas scripta* gegenüberstellen, d.h. eine das positive Recht legitimierende Billigkeit, die bereits in den Gesetzen implementiert ist. Nach diesem Konzept der *aequitas duplex* hat das geschriebene Recht den Vorrang vor der *correctio legum*, weil die *aequitas in genere* schon im römischen Recht

Namensregister

- Abensour, Miguel 560, 568
Abosch, Yishaiya 390, 416
Accursius 110, 112, 121, 128, 137, 142,
306, 314, 329
Achenwall, Gottfried 491 f.
Adam, Will 81, 95
Aegidius Romanus 6
Aichele, Alexander 285, 292, 299 f.
Albericus de Rosate 10, 116, 123–126,
133–135, 137, 139, 142
Albert von Lauingen 306, 314 f.
Alberts, Benjamin 543, 568
Albertus Magnus 6, 152, 315–317, 329
Alciato, Andrea 7
Alger von Lüttich 85
Allen, Carleton Kemp 360, 383 f.
Alonso-Lasheras, Diego 285, 299
Altmann, Alexander 394, 418, 471, 478
Altwicker, Tilman 338, 343, 431, 453
Ambrosius 6, 84, 95, 172
Amerbach, Bonifacius 7
Anagnostopoulos, Georgios 35
Andersen, Ragnar 229, 272
Antonius Orator, Marcus 52 f., 55
Anzulewicz, Henryk 315 f., 330
Arendt, Hannah 471–479
Aristoteles V, 2–15, 21, 27–36, 82 f., 87,
98, 113–134, 137, 141–158, 162, 164,
167 f., 182, 190 f., 195, 210–214,
217, 224–226, 230, 232, 240–242,
247 f., 250, 252–257, 266, 276, 285–
287, 292, 295, 299, 305–308, 311,
314–319, 323 f., 329 f., 334–336,
342, 366, 384, 390, 393, 399, 403–
405, 420, 426 f., 437, 456–461, 471,
475, 478, 512, 518, 530, 535, 538–
543, 548, 556 f., 560 f., 567–571,
574 f., 587, 589
Armgardt, Matthias V, VII f., 1, 14, 333,
335, 338, 343, 391, 416 f., 420 f.,
431, 453, 455
Arndts, Carl Ludwig, Ritter von
Arnesberg 521 f., 530
Arnim, Hans von 43, 62
Arweiler, Alexander 48, 62
Ashburner, Walter 383 f.
Ashe, Thomas 368
Assfalg, Julius 190, 206
Augustinus 6, 84, 96, 167
Avenarius, Martin 38, 62, 513, 530
Avery, Margaret E. 356, 384
Azo Portius 106 f., 109, 132 f., 139, 143,
306
Babusiaux, Ulrike 51, 64
Bach, Oliver 147, 157, 275, 294, 297 f.,
300 f.
Backus, Irena 266–268, 272
Bacon, Francis 189, 375 f., 378
Baildon, William Paley 356, 384
Baker, John H. 348, 350–352, 355 f.,
359–361, 370 f., 375, 378, 380 f.,
383 f.
Baldus de Ubaldis 10, 103, 112, 117–
123, 126–143, 312, 330
Ballweg, Jan 161
Balz, Horst 241, 272
Bammé, Arno 157
Bannon, Cynthia 53, 62
Baron, Julius 17, 522, 524, 530
Barth, Karl 271 f.
Bärthlein, Karl 491, 505
Bartolus de Saxoferrato 10, 116 f.,
120 f., 126, 133 f., 143, 306
Barton, John L. 363, 365, 384, 387
Basedow, Johann B. 483, 505
Basedow, Jürgen 347, 386
Basso, Luca 336, 343
Baudry, Léon 159, 177, 182
Bauer, Barbara 229, 231, 272 f.
Bauer, Clemens 231 f., 240 f., 272
Baumgarten, Alexander Gottlieb 7, 483,
491 f., 505

- Baumgarten, Siegmund J. 489, 505
 Baumgartner, Hans Michael 122, 143
 Baviera, Giovanni 72, 79
 Becker, Christoph VIII, 13, 303, 313 f.,
 330, 591
 Becker, Hans-Jürgen 182
 Behrends, Okko 38, 50, 62, 179, 182,
 309, 330, 512 f., 530
 Behrens, Georg 361 f., 367, 369, 384
 Beiner, Ronald 471, 478
 Bentham, Jeremy 345, 347, 384
 Berg, Günther Heinrich von 579
 Berges, Wilhelm 169, 183
 Bergfeld, Christoph 503, 506
 Berkmann, Burkhard Josef 95 f.
 Berman, Harold J. 208, 215, 226
 Bernard von Clairvaux 246, 272
 Bernasconi, Robert 555, 568, 591
 Bernsdorff, Hans 437, 453
 Betz, Hans Dieter 458, 478
 Beyer, Michael 231, 273
 Bien, Günther 149, 157, 162, 183, 191,
 206, 306, 330, 366, 384, 456–458,
 461, 478, 540 f., 568
 Binder, Julius 485, 505
 Birk, Axel 530
 Birkenhead, Frederick Edwin Smith Earl
 of 379, 384
 Birr, Christiane 276, 300
 Blackstone, William 363, 379, 384, 488,
 505, 573
 Blänsdorf, Jürgen 42, 62
 Bleicken, Jochen 49, 52, 62
 Blühdorn, Jürgen 128, 143
 Bocken, Inigo VII, 11, 145, 192, 196,
 203 f., 206
 Bodin, Jean 4, 6, 13 f., 303–306, 309,
 314, 320–331, 511 f., 515, 530
 Bohatec, Josef 239, 268 f., 272
 Böhl, Meinrad 99, 111
 Bongiovanni, Giorgio 336, 343
 Borgnet, Augustus 316, 329
 Born, Marcus Andreas 546, 571
 Borsche, Tilman VIII, 12, 187, 206, 591
 Bowen, Charles Synge Christopher
 Baron 381, 384
 Bowring, John 345, 384
 Bracton, Henry de 350, 365, 368, 384
 Brantl, Dirk 161, 184
 Brett, Annabel S. 166, 183, 292, 299,
 397, 417 f.
 Brieskorn, Norbert 147, 157, 275, 278,
 294, 297 f., 300 f.
 Brinz, Alois 521
 Brock, Bazon 157
 Brocke, Michael 418
 Brooks, Christopher 362, 384
 Brooks, Richard Oliver 104, 112
 Browning, Don 458, 478
 Brückner, Thomas 483, 505
 Brugnotta, Giuliano 215, 226
 Brülisauer, Bruno 489, 505
 Brunner, Otto 535, 570
 Brunschvicg, Léon 565, 571
 Brunschwig, Jacques 29, 35
 Bryson, William Hamilton 347, 353, 384
 Bucer, Martin 7, 270, 272
 Bücher, Frank 58, 62
 Büchner, Karl 2, 62
 Büchsel, Elfriede 253, 272
 Buckel, Sonja 560, 569
 Buckland, William Warwick 104 f.,
 108 f., 112
 Budé, Guillaume 7, 253, 266, 268, 272,
 280
 Buhle, Johann G. 486, 505
 Bulgarus 10, 104
 Bunge, Kirstin 276, 280–283, 291, 298–
 301, 594
 Busch, Werner 491, 505
 Busche, Hubertus V, VII f., 1, 8, 12,
 15 f., 197, 204, 206, 229, 341, 343,
 391 f., 416 f., 419 f., 424, 430 f., 453,
 455, 489, 507, 536, 543 f., 591
 Buschmann, Arno 314, 331
 Byrd, B. Sharon 493, 505
 Caemmerer, Ernst von 50, 63
 Caenegem, Raoul Charles van 349, 384
 Cairns, John 55, 64
 Calasso, Francesco 103, 111
 Calvin, Johannes 4, 6, 12, 16, 229, 232,
 239, 259, 264–273
 Canaris, Claus-Wilhelm 509, 530
 Carlyle, Alexander James 394, 417
 Caron, Pier Giovanni 82, 96
 Carpi, Daniela 560, 571
 Catiuncula, Claudius 7, 253

- Cavendish, George 362, 384
 Celsus, Publius Iuventius 16, 68, 77, 78,
 84, 108, 125, 127, 251, 262, 309
 Chalcidius 128
 Chang, Ruth 35, 36
 Cheneval, Francis 338, 343, 431, 453
 Christensen, Ralph 560, 569
 Cicero 2, 5 f., 8–10, 14 f., 37–65, 100,
 104, 112, 115 f., 124, 136–143, 151,
 157, 210 f., 226, 230, 232, 242, 246,
 248, 254, 261, 264 f., 269, 271, 334,
 338–342, 428, 437, 453, 486, 505,
 592
 Cino da Pistoia 6, 121, 125, 127 f., 133–
 135, 137, 139, 142 f.
 Clark, Gillian 104, 112
 Classen, Carl Joachim 61, 63, 437, 453
 Clemens VI. (Papst) 161
 Cohen, Hermann 504 f., 551, 555, 568
 Cohen, Tom 566, 569
 Coing, Helmut 110 f., 355, 384
 Coke, Sir Edward 371–376, 385, 387,
 410–413, 417
 Coleman, Janet 177, 183
 Colli, Giorgio 490, 507, 542, 548, 570 f.
 Conze, Werner 535, 570
 Coquillette, Daniel R. 371, 385
 Cortese, Ennio 107, 111
 Corzillius, Martin 99, 111
 Costa, Pietro 163, 183
 Couvreur, Gilles 179, 183
 Couzinet, Marie-Dominique 303, 305,
 330
 Covarrubias 290
 Crassus, L. Licinius 39, 52–55, 65
 Cromartie, Alan 366, 385
 Cropsey, Joseph 392, 417
 Crowell, Edward Payson 211, 226
 Crusius, Christian A. 483, 485, 505
 Cruz Cruz, Juan 282–284, 299
 Curley, Edwin 389, 405, 413, 417
 Czapla, Beate 437, 454

 Dabrock, Peter 560, 569
 Dahlstrom, Daniel O. 493, 497, 505
 D'Ailly, Pierre 173 f., 184
 Dancy, Jonathan 33
 Därmann, Iris 555, 568
 Davis, Margaret 566, 569
 Dawson, John P. 346, 373, 385
 Dechsling, Rainer 579, 589
 Decock, Wim 276, 300
 Deflers, Isabelle 229, 236, 240, 251,
 258–260, 272
 Delhom, Pascal 555, 559 f., 568 f.
 DeMarco, Amanda 395, 417
 Demel, Sabine 95 f.
 Demosthenes 305
 Dempf, Alois 147, 157
 Dernburg, Heinrich 523, 530
 Derrida, Jacques 6, 18, 187, 194, 206,
 472, 475, 477–479, 533, 538, 553,
 559–571
 Descotes, Dominique 565, 571
 de Smidt, J. Th. 48, 65
 de Wall, Heinrich 81, 83, 98
 Di Mattia, Giuseppe 91, 96
 Dickens, Charles 382
 Dierse, Ulrich 463, 478
 Dilthey, Wilhelm 230, 272
 Dinus de Mugello 138 f., 143
 Diokletian (Kaiser) 313, 320
 Dirlmeier, Franz 162, 182, 539 f., 553,
 568
 Doe, Norman 365, 385
 Dominik, William 54, 63
 Doyle, Anthony Ian 176, 184
 Dreckrath, Volker Friedrich 139, 143
 Dreher, Martin 132, 143
 Drews, Bill 580, 589
 Droege, Michael 81, 83, 98
 D'Souza, Victor G. 94, 96
 Duchrow, Ulrich 208, 216, 226
 Dugan, John 55, 63
 Dühring, Eugen 547
 Duns Scotus, Johannes 168
 Durán Casas, Vicente 501, 506
 Düring, Ingemar 131, 143
 Düttmann, Alexander García 561, 569
 Dyck, Andrew Roy 47, 63, 151, 157
 Dyzenhaus, David 390, 417

 Ebert, Johann J. 488 f., 503, 506
 Eckhardt, Karl August 529, 532
 Eduard I. (König) 350
 Eichmann, Adolf 474, 478
 Ekman, Paul 552, 569
 Elonheimo, Kalle 265, 270, 272

- Elsener, Ferdinand 153, 157
 Endicott, Timothy A. O. 362 f., 385
 Engel, Eva J. 394, 418
 Engelmann, Peter 557, 570
 Ennuschat, Jörg 574, 590
 Epaminondas 244
 Epikur 235
 Erasmus von Rotterdam 2, 7, 19
 Erdö, Peter 81, 86, 96
 Erhart, Walter 561, 571
 Erler, Michael 47, 54, 63 f.
 Esser, Josef 15, 383, 385
 Etkorn, Girardus I. 176, 184
 Euklid 235
- Faber, Antonius (Favre, Antoine) 16, 461, 463
 Faber, Johannes 137, 143
 Fabius Maximus, Quintus 244
 Falcón y Tella, Maria José 99, 111, 146, 148, 152, 157, 210, 226
 Falcone, Giuseppe 46 f., 63
 Falk, Ulrich 527, 530
 Feenstra, R. 48, 65
 Feuerbach, Paul J. A. 486, 488, 504, 506
 Fezer, Karl-Heinz 524, 530
 Fidora, Alexander 283, 300
 Fifoot, Cecil Herbert Stuart 357, 385
 Fild, Horst Alfred 229, 272
 Finch, Sir Heneage 14, 373, 378
 Fiori, Roberto 61, 63
 Fischer, Christian 530
 Fischer-Lescano, Andreas 560, 569
 Fitting, Hermann 104, 112, 115, 143
 Flashar, Hellmut 47, 63
 Forschner, Benedikt VII, 8, 37, 41, 43 f., 46, 49, 51, 54, 60, 63, 265, 591
 Forschner, Maximilian 37, 61, 63
 Forsthoff, Ernst 529 f., 583, 587, 589
 Fortier, Mark 345, 361, 373–375, 385
 Foxgrover, David 270, 272
 Francis, Richard 378, 385
 François von Alençon 304
 Frank, Günter 230–232, 272 f.
 Frankenberg, Günter 560, 569
 Franziskus (Papst) 81, 91, 97
 Frede, Dorothea 162, 182
 Frede, Michael 29, 35
 Freisler, Roland 557
- Frémont, Christiane 304, 330
 Freyer, Thomas 563, 571
 Friedberg, Aemilius 168, 171–174, 181, 183, 218, 226
 Fries, Albert 315–317, 330
 Fries, Bruno 168, 183
 Friesen, Wallace V. 552, 569
 Fuchs, Ernst 524, 530
 Fuchs, Marko J. 276, 291, 298, 300 f., 594
 Fuhrmann, Manfred 50, 62 f., 104, 112
 Fürst, Carl Gerold 85, 96
- Gabriel, Gottfried 122, 126–128, 130, 143 f., 149, 157, 162, 183, 185, 206, 253, 271–273, 436, 454, 457, 475, 478, 520, 531, 535, 571
 Gadamer, Hans-Georg 475, 478
 Gagern, Hans Christoph Freiherr von 482, 487, 506
 Gagnér, Sten 128, 143
 Gaines, Robert 54, 63
 Gaius 68, 73 f., 77, 79, 129
 Gál, Gedeon 160, 176, 183 f.
 Galba, Servius Sulpicius 55, 64, 265
 Gallanis, Thomas P. 379, 384
 Gasché, Rodolphe 553, 569
 Gaskin, John Charles Addison 392, 417
 Gauthier, Renatus Antonius 127, 142
 Gawlick, Günter 47, 63
 Gehring, Petra 561, 569
 Gehrke, Jason 210, 216, 219, 224–226
 Geiger, Rolf 161, 184
 Gentz, Manfred 583, 589
 Georgiadis, Constantine 29, 35
 Gerhard, Gerd 490, 507
 Gerhardt, Volker 544, 569
 Gerosa, Libero 92, 96
 Gerson, Jean 210, 213, 365–367, 385, 387
 Gert, Bernard 390, 417
 Gesang, Bernward 35 f.
 Giesen, Heinz 241, 272
 Gigon, Olof 113, 143, 212, 226, 457, 478, 575, 589
 Girardet, Klaus 43, 63
 Glanvill, Ranulf de 350
 Glorieux, Palémon 366 f., 385
 Gloy, Liz 61, 63

- Glücklich, Hans-Joachim 42, 62
 Goerner, Edward Alfred 155, 157
 Goetz, Volkmar 580, 589
 Goldast, Melchior 161, 163, 165, 171 f.,
 174, 183
 Goldenbaum, Ursula VIII, 15, 389, 391,
 417, 592
 Goldsmith, Maurice Marks 389 f., 417
 Gooch, Barnabas 372
 Goodrich, Peter 560 f., 569
 Görler, Woldemar 47, 63
 Göttlicher, Doris 313, 330
 Gottsched, Johann C. 503, 506
 Gradenwitz, Otto 68, 71, 78 f.
 Gratian 85 f., 168, 173, 175, 226
 Gratidianus, M. Marius 53
 Grebieniow, Aleksander 313, 330
 Greco, Maria 116, 143
 Grimm, Annica 281 f., 300
 Grimm, Jacob/Wilhelm 4, 19
 Gröschner, Rolf 520, 531
 Grosseteste, Robert 127, 142
 Grotius, Hugo VIII, 5 f., 14, 17, 333–
 343, 398, 419, 423–425, 436, 487,
 506
 Gründer, Karlfried 122, 126, 130, 143 f.,
 149, 157, 162, 183, 185, 191, 206,
 253, 271–273, 436, 454, 457, 475,
 478, 535, 571
 Grundmann, Stefan 509, 531
 Grunert, Frank 296, 300
 Gummow, William 345, 386
 Gundling, Nicolaus H. 482, 506
 Gunermann, Heinz 486, 505
 Guy, John A. 354, 362, 369 f., 384–386
- Haas, Guenther H. 264–266, 272
 Haase, Wolfgang 50, 64
 Habermas, Jürgen 166, 182 f.
 Hackl, Karl 59, 64
 Hadrian (Kaiser) 245
 Haenel, Albert 230, 272
 Haenel, Gustav 106, 112
 Haering, Stephan 90, 92, 96 f.
 Haferkamp, Hans-Peter 509, 518, 530 f.
 Hahn, Judith VIII, 12, 207, 592
 Haile, Harry G. 210 f., 226
 Hake, Edward 368
 Hales, John 370
- Hall, Jon 54, 63
 Hallermann, Heribert 81, 83, 98
 Halsbury, Hardinge Giffard Earl of 346,
 385
 Harbecke, David 361, 385
 Harder, Manfred 53, 65
 Harding, Davis P. 369, 387
 Hargrave, Francis 375, 385
 Harries, Jill Diana 104, 112
 Harris, Edward 35 f.
 Harris, George 379, 385
 Hartung, Gerald 503, 506
 Hashimoto, Noriko 187, 206
 Haskett, Timothy S. 353, 355 f., 360,
 385
 Hassemer, Winfried 537, 569
 Hattenhauer, Hans 102, 112
 Haubner, David 51, 63
 Havemann, Daniel 545, 569
 Hearder, H. 361, 387
 Heckel, Johannes 224, 226
 Heckel, Martin 213, 215–217, 221, 226
 Heckmann, Dirk 580, 590, 592
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 146,
 157, 536, 569
 Heidbrink, Ludger 559, 569
 Heidegger, Martin 550
 Heimann, Heinz-Dieter 160, 184
 Heineccius, Johann G. 503, 506
 Heinen, Semih 161, 165, 171, 184
 Heinrich III. (König) 350
 Heinrich von Susa 9, 86, 88 f., 94, 96,
 168, 210, 215, 217, 219, 224, 226
 Heinrichs, Bert 35 f.
 Henkel, Thomas 518, 530
 Henri III. (König) 304
 Herder, Johann Gottfried 204–206,
 481 f., 489, 506
 Hermann, Hans 179, 182, 309, 330
 Hermann, Johann H. 482, 506
 Hermogenian 77 f.
 Herpin, René 303 f., 330
 Herzberg, Stephan 161, 184
 Herzog, Reinhart 52, 65
 Hesiod 189
 Hetzel, Andreas 54, 65
 Heumann, Hermann Gottlieb 118 f., 128,
 135 f., 143
 Hilgendorf, Eric 216, 226

- Hillgruber, Michael 39, 63
 Hiltsebein, Angelica 160, 184
 Hirnsperger, Johann 91, 96
 Hirsch, Alfred 559 f., 568 f.
 Hirsch, Philipp-Alexander 491, 506
 Hirschberg, Lothar 582, 589
 Hobbes, Thomas VIII, 4, 6, 15, 204,
 334–336, 343, 389–421, 424, 453,
 511 f., 515, 557
 Hoche, Hans-Ulrich 271, 273
 Hochhuth, Martin IX, 18, 573, 589, 592
 Hoekstra, Kinch 394, 397, 399, 417
 Höffe, Otfried 46, 63, 149, 157, 493,
 506, 539, 569
 Hoffmann, Florian 560 f., 569
 Hoffmann, Thomas S. 491, 506
 Hoffmeister, Johannes 536, 569
 Höfler, A. 435
 Hogrebe, Wolfram 35 f.
 Holdsworth, Sir William Searle 350,
 363, 368, 371, 373, 379 f., 385
 Hölkeskamp, Karl-Joachim 58, 62
 Hollerbach, Alexander 81, 96
 Honnefelder, Ludger 35 f.
 Honneth, Axel 395, 417
 Hooker, Brad 34, 36
 Hopt, Klaus J. 347, 386
 Horaz (Quintus Horatius Flaccus) 55
 Hormisda (Papst) 203
 Horn, Christoph VII, 7, 21, 35 f., 46, 63,
 120, 146, 158, 420, 539, 569
 Horn, Norbert 103, 112, 118–120, 124,
 128 f., 134–141, 143, 312, 330
 Howell, Thomas Bayly 362, 385
 Hruschka, Joachim 488, 493, 505 f.
 Huber, Christian 88, 96
 Hudson, John 350, 385
 Hufeland, Gottlieb 504, 506
 Huijgen, Arnold 268, 272
 Huschke, Philipp Eduard 72, 79, 522,
 532
 Huschke, Rolf Bernhard 250, 272
 Husserl, Edmund 550 f.
 Hutson, Lorna 366, 385
 Huwiler, Bruno 312, 330
 Ibbetson, David 364–366, 368, 374, 385
 Illmer, Martin 347, 382, 386
 Ilting, Karl-Heinz 535, 570
 Irmscher, Hans Dietrich 205 f.
 Irwin, Terence 34, 36
 Isidor von Sevilla 6, 84, 96, 173–177,
 180, 183, 218, 226
 Ivo von Chartres 85, 96
 Izbicki, Thomas 278 f., 300
 Jacobus de Ravanis 126, 133, 143
 Jakob II. (König) 396
 Jakobs, Horst Heinrich 84, 98
 Jakobs, Michael Ch. 579, 589
 James I. (König) 375
 Janosik, Robert J. 347, 384
 Janowski, Bernd 458, 478
 Jansen, Nils 111 f.
 Jaumann, Herbert 561, 571
 Jehne, Martin 58, 63
 Jesus 2, 5, 9, 170, 174, 190, 198–200,
 202, 206, 218, 234, 241, 260, 270,
 305, 309, 407, 489, 545 f.
 Jhering, Rudolph von 17, 527 f., 530 f.
 Joachim, Willi 536, 570
 Joerden, Jan C. 216, 226
 Johannes Paul II. (Papst) 90, 97
 Johannes Teutonicus 163
 Johannes von Salisbury 168 f., 183
 Johnson, Merwyn S. 270, 272
 Johnson, Paul 390, 418
 Johnston, David 77, 79
 Jones, William J. 362, 386
 Jörs, Paul 114, 143
 Judas 218
 Julian (Publius Salvius Iulianus) 68 f.,
 70, 77, 108
 Jüngel, Eberhard 458, 478
 Justinian 10, 71, 75, 77, 100, 114, 169,
 264, 306, 309 f., 325, 350
 Kahlo, Michael 493, 507
 Kalinowski, Georges 435 f., 453
 Kallen, Gerhard 195 f., 202, 206
 Kallscheuer, Fiete 493, 506
 Kant, Immanuel VIII, 2, 5 f., 16 f., 146,
 158, 204, 394, 415, 417, 427, 429,
 464, 471–481, 486–507, 509, 511 f.,
 515, 524, 530, 536, 570, 583, 589,
 593
 Kantorowicz, Hermann 104 f., 108 f,
 112

- Karneades von Kyrene 46, 428, 493, 507
 Kaser, Max 42, 50, 59, 63 f., 71, 79, 99,
 108, 112, 114, 119, 143
 Kasper, Walter 81, 94, 96 f., 460, 479
 Kaufmann, Arthur 537, 569
 Kaufmann, Matthias 276–278, 285, 292,
 298–300, 594
 Keen, Ralph 370, 386
 Keller, Andrea 56, 64
 Keller, Friedrich Ludwig 521, 525, 530
 Kelley, Franciscus E. 176, 184
 Kelsen, Hans 547, 570
 Kemp, Peter 187, 206
 Kerly, Duncan Mackenzie 360, 386
 Kerstiens, Ludwig 127, 143
 Kible, Brigitte 130, 143
 Kilcullen, John 161
 Kirov, Jani 40, 64
 Kisch, Guido 2, 7, 19, 230, 246, 247,
 256–259, 263, 272
 Kischel, Uwe 536, 570
 Kleinheyder, Gerd 303, 331
 Klenner, Hermann 396, 417
 Klerman, Daniel 359, 361, 386
 Klibansky, Raymond 196, 206
 Klimchuk, Dennis 390, 417
 Klinck, Dennis 356, 386, 391, 409, 417
 Klinnert, Lars 231, 272
 Kloepfer, Michael 509, 531
 Knafla, Louis 364, 373, 386
 Knobbe-Keuk, Brigitte 84, 98
 Knopf, Fabian 58, 64
 Knütel, Rolf 102, 108, 112, 179, 182,
 309 f., 330
 Knysh, George 159, 163, 184
 Köhler, Michael 493, 507
 Konrad von Gelnhausen 182
 Konstantin der Große 9 f., 78, 84, 102,
 258
 Koops, Egbert 364, 383, 385 f.
 Korff, Wilhelm 155, 158
 Körtner, Ulrich H. J. 216, 226
 Koschaker, Paul 371, 386
 Koselleck, Reinhart 535, 570
 Kötz, Hein 382, 387
 Krämer, Werner 197 f., 201, 206
 Krauß, Dietrich 560, 570
 Krauss, Rupprecht von 579, 589
 Kreon 32
 Kretzschmar, Robert 85, 96
 Krewani, Wolfgang Nikolaus 553, 570
 Kriechbaum, Maximiliane VII, 8, 10,
 113, 139, 143, 254, 260, 312, 330 f.,
 592
 Krochmalnik, Daniel 394, 418
 Kroeschell, Karl 509, 531
 Kroon, Marijn de 270, 272
 Krueger, Paulus 312, 330
 Krüger, Paul 72, 79
 Kübel, Wilhelm 315 f., 330
 Kübler, Bernhard 68, 72, 79
 Kues, Nikolaus von VIII, 6, 11, 187,
 196, 197, 204–206
 Kulstad, Mark 391, 417
 Kunkel, Wolfgang 114, 143
 Küper, Wilfried 493, 507
 Kupisch, Berthold 179, 182, 309 f., 330
 Kurbacher, Frauke VIII, 16, 253, 455,
 463, 468, 472, 474 f., 477–479, 593
 Kusch, Horst 169, 183

 Laerke, Mogens 391, 417
 Laird, John 393, 417
 Laktanz 6, 13, 270, 419, 453
 Landsberg, Ernst 460
 Landweer, Hilge 472, 479
 Lang, Johann Jacob 513, 531
 Langbein, John H. 353, 355, 358–361,
 386
 Lange, Hermann 99 f., 102, 103, 106 f.,
 110, 112, 258, 273, 312, 330 f., 592
 Langsdorf, Daniel I. 481, 488, 507
 Las Casas, Bartolomé de 281
 Lefebvre, Charles 82, 88, 93, 96
 Legrand, Pierre 560, 566, 569 f.
 Lehane, John 345, 386
 Lehmann, Roland M. 217, 220, 222 f.,
 226
 Lehmann, Tomas 437, 454
 Lehne-Gstreithaler, Christine 39, 53,
 55, 64
 Leibniz, Gottfried Wilhelm VIII, 4–6, 8,
 15–17, 197, 204 f., 335–341, 343,
 390–392, 394, 403, 413, 416–465,
 489, 507, 511, 515, 531, 536, 543 f.,
 548, 591–593
 Lenel, Otto 67, 72, 75–77, 79
 Leonhardt, Rochus 217, 226

- Leppin, Volker 159–161, 183
 Lerch, Kent D. VIII, 14, 345, 409, 536, 593
 Lerner, Renée Lettow 353, 386
 L'Etoile, Pierre de 264
 Levack, Brian P. 371, 386
 Lévinas, Emmanuel IX, 6, 18, 476, 533, 537 f., 548, 549–571
 Levy, Ze'ev 555, 570
 Leyser, Augustin 459
 Li, Wenchao 335, 341, 343, 391, 416 f., 419, 421, 453 f., 591
 Lieber, Hans-Joachim 169, 183
 Liebs, Detlef VII, 8 f., 60, 67, 71, 75–79, 593
 Liell, Susanne 437, 454
 Lintott, Andrew 38 f., 64
 Little, Margaret 34, 36
 Littré, Emile 460
 Lloyd, Howell A. 303, 331
 Lloyd, Sharon A. 394, 417
 Löchte, Anne 482, 507
 Locke, John 395–397, 417, 419
 Loemker, Leroy E. 391, 418
 Lohsse, Sebastian VII, 8, 10, 49, 99, 106, 108, 110–112, 254, 260, 310, 312, 330 f.
 Loick, Daniel 395, 417, 562, 570
 Loo, Igor van 313, 331
 Loose, Alexander 277, 300, 594
 Loschiavo, Luca 104, 112
 Loyn, H. R. 361, 387
 Lübbe-Wolff, Gertrude 519, 522, 531
 Luckscheidter, Stefan 391, 417, 454
 Lüdicke, Klaus 91, 96, 242, 273
 Ludwig IV. (Kaiser) 160 f.
 Ludz, Ursula 471, 478
 Luhmann, Niklas 535, 543, 560 f., 570 f., 594
 Luig, Klaus 446, 454, 503, 507
 Luther, Martin 5 f., 12, 162, 190, 207–226, 243, 246, 253, 257, 270, 273, 594
 Lutz-Bachmann, Matthias 283, 300

 Machiavelli, Niccolò 398
 Macnair, Mike 347, 354–356, 361, 363, 378 f., 381, 383, 386
 Maecianus, Lucius Volusius 69, 77 f.
 Mahlmann, Matthias 338, 343, 431, 453
 Maitland, Frederick William 346–351, 353, 360, 371, 375 f., 384, 386 f.
 Majeske, Andrew J. 391, 417
 Malka, Salomon 549, 570
 Mandrella, Isabelle 292, 297 f., 300
 Manfredini, Arrigo 55, 64
 Manigk, Alfred 422, 454, 513, 531
 Maniscalco, Lorenzo 7, 19
 Mankowski, Peter 528, 531
 Mantovani, Dario 46, 51, 64
 Marcellus, Ulpius 68 f., 77, 267
 Marcian, Älius 68, 77 f.
 Marezoll, Theodor 523, 531
 Marsilius von Padua 161, 169, 183 f., 276
 Martens, Wolfgang 580, 589
 Martini, Carl A. 503, 507
 Martinich, Aloys P. 395, 417
 Martinus de Gosia 10, 105, 110, 114–116
 Maruotti, Laura Solidoro 50, 64
 Maschi, Carlo Alberto 50, 64
 Mathie, William 390, 418
 Maultzsch, Felix 351, 359, 360, 377, 386
 Mauser, Wolfram 145, 158, 462, 468, 473 f., 479, 481 f., 493, 507
 Maximian (Kaiser) 313, 320
 May, Larry 390, 418
 Maye, Harun 146, 158, 493, 507, 562, 570
 Mayer-Maly, Theo 71, 79, 512, 530
 Mayer-Tasch, Peter Cornelius 303–305, 323, 330 f., 512, 530
 Mazzacane, Aldo 510, 531
 McCarthy, Mary 474, 478
 McDonnell, Myles 46, 64
 McDowell, John 33 f., 36
 McGrade, Arthur Stephen 176, 183
 McGugan, Ruth 370, 386
 McNaughton, David 33
 Meador Jr., Prentice A. 437, 454
 Meagher, Roderick 345, 386
 Mecke, Christoph-Eric 518, 527, 531
 Meckel, Thomas 81, 83, 90, 97 f.
 Meder, Stephan VIII, 17, 509, 511, 515, 517, 520, 526, 529, 531, 593
 Meier, Christian 132, 144
 Meier, Georg Friedrich 7, 19, 483, 507

- Meijers, Eduard Maurits 103, 106, 112, 115, 144
 Meincke, Jens Peter 102, 112
 Melancthon, Philipp VIII, 4–6, 12, 16, 229–268, 272 f.
 Melchior Cano 277
 Melikan, Rose 381, 386
 Mendelssohn, Moses 394, 418, 471
 Menger, K. 435
 Menke, Christoph 483, 507
 Merguet, Hugo 56, 64
 Metz, Wilhelm 278, 300
 Meyer, Uwe 458, 476, 479
 Meyer-Pritzl, Rudolf 38, 62
 Micha, Alexandre 565, 570
 Michael von Cesena 159
 Michel, Karl Markus 146, 157
 Miething, Frank 549, 559, 570
 Miethke, Jürgen VII, 11, 159–161, 166, 168 f., 178 f., 182–184, 593
 Migne, Jacques-Paul 84 f., 95 f., 168, 185, 246, 272
 Miller, Clarence 370, 386
 Milsom, Stroud Francis Charles 348, 360, 386
 Misch, Georg 230, 272
 Mitchell, Charles 374, 385
 Mitchell, Paul 374, 385
 Modestinus, Herennius 69, 77 f., 114, 136 f.
 Moldenhauer, Eva 146, 157, 559, 570
 Molina, Luis de 275–279, 285–293, 299–301, 594
 Molinaeus, Carolus 463
 Mollat, Georg 338, 343
 Möller, Cosima 38, 62
 Mommsen, Theodor 72, 79
 Montaigne, Michel de 194, 206, 561 f., 565 f., 570, 591
 Montinari, Mazzino 490, 507, 542, 570 f.
 Moral Carvajal, Delfina 97
 Morrell, Kit 56, 64
 Morus, Thomas 14, 305 f., 354, 361–363, 368–370, 385–387, 391, 417
 Moser, Johann J. 489, 507
 Mosès, Stéphane 555, 570
 Mosiek, Ulrich 85, 96
 Motzenbäcker, Rudolf 243, 273
 Muchall, William 364, 387
 Muckel, Stefan 92, 97
 Muckley, Peter 210, 226
 Mullaney, Michael 91, 97
 Müller, August F. 503, 507
 Müller, Gerhard 211, 227
 Müller, Hubert 81, 85, 97
 Müller, Sigrid 177, 184
 Mulvaney, Robert 391, 418
 Muniozguren, José Ramón Eguillor 295, 301
 Murdoch, Ian 174, 184
 Müßig, Ulrike 375, 386
 Mussinghoff, Heinrich 91, 96
 Mutschler, Fritz-Heiner 58, 63
 Naz, Raoul 88, 96
 Negri, Antonio 395, 418
 Nelles, Marcus 95 f.
 Neratius Priscus, Lucius 77, 305
 Neschke-Hentschke, Ada 42, 64
 Nettling, Astrid 557, 570
 Neuhaus, Helmut 446, 454
 Neumann, Ulfrid 537, 569
 Newman, Ralph A. 365, 384
 Newmark, Catherine 472, 479
 Nickel, Rainer 113, 143, 457, 478, 575, 589
 Niermeyer, Jan Frederik 135 f., 144
 Nietzsche, Friedrich IX, 6, 17 f., 490, 507, 533, 537 f., 541–551, 554, 556, 558, 561 f., 567–571, 594
 Nikolaus von Kues 12, 195–201, 203, 206, 591
 Nörr, Dieter 40, 64
 Nótári, Tamás 38, 40, 55, 64
 O'Brien, Eugene 560 f.
 O'Brien, T. C. 366, 387
 Ockham, Wilhelm von 6, 11, 159–185, 594
 Odofredus 115, 121, 137, 139, 144, 313, 331
 Oertmann, Paul 510, 514, 527, 532
 Oesterle, Gerhard 242, 273
 Offler, Hilary Seton 161 f., 166, 175, 178, 182, 184
 Ogorek, Regina 519, 531
 Ohly, Christoph 92, 96

- Oldendorp, Johann 1, 3, 7, 19, 239, 243, 273
 Olsthoorn, Johan 390, 394, 399 f., 405, 418
 Ormrod, William M. 355, 386
 Ostwaldt, Lars 4, 19
- Palandt, Otto 574 f., 589
 Palmer, Robert 354, 386
 Panagiotou, Spiro 29, 35 f.
 Papinianus, Aemilius 68 f., 77 f., 120, 136, 436
 Papius Cursor, Lucius 244
 Pascal, Blaise 194, 561 f., 565, 571
 Paschkov, Dimitry 81, 97
 Pasquier, Estienne 461
 Patrick, Hubert 243, 273
 Paul VI. (Papst) 86, 88 f., 96
 Paulus (Apostel) 2, 6, 9, 156, 241
 Paulus, Christoph G. , 42, 64, 509, 531
 Paulus, Iulius (iuriconsultus) 9, 16, 50, 64, 68 f., 74–78, 101, 119, 219, 241, 312 f., 330 – Pseudo-Paulus 68, 77
 Pauly, August Friedrich von 422, 454
 Pawlik, Michael 493, 507
 Pennitz, Martin 313, 331
 Perelman, Chaïm 459, 479
 Pérot-Morel, Marie-Angèle 313, 331
 Pescatore, Gustav 103, 112
 Pesch, Otto Hermann 278, 301
 Petersen, Jens 490, 507, 543, 571
 Petersmann, Hubert 437, 454
 Petrus (Simon) 200, 218
 Petrus de Ancharano 130
 Petrus de Bellapertica 125, 127, 144
 Petrus Lombardus 276
 Pfeifer, Wolfgang 2, 19
 Pfeuffer, Silvio 558, 571
 Pfister, Hermann 240, 273
 Philippus, L. Marcius 58, 139
 Picker, Eduard 84, 98
 Piepenbrink, Karen 40, 64
 Pinellus 290
 Platon V, VII, 6 f., 21–29, 34–36, 83, 98, 116, 121, 131 f., 142, 144, 149, 190, 239, 246, 298, 304–307, 327, 331, 400, 457, 540, 567
 Platschek, Johannes 311, 331
 Plessis, Paul du 39, 41, 50, 63–65
 Plucknett, Theodore F. T. 351, 355, 363, 387
 Pollard, Albert Frederick 363, 387
 Pollock, Sir Frederick 348, 352 f., 377, 387
 Polyneikes 32
 Poncela González, Ángel 295, 300
 Poole, Thomas 390, 417
 Posselt, Gerald 54, 65
 Postema, Gerald 336, 343
 Powell, Jonathan 140, 143
 Pree, Helmuth 91, 97
 Prest, Wilfrid R. 371, 387
 Pringsheim, Fritz Robert 83, 97, 100 f., 112, 258, 273, 422, 454
 Prodi, Paolo 277, 300
 Proft, Ingo 308, 331
 Pronay, Nicholas 361 f., 387
 Puchta, Georg Friedrich 17, 510, 512, 518–526, 530 f.
 Pufendorf, Samuel 7, 334 f., 343, 391, 394, 403, 416, 419, 421, 453, 503, 507, 511 f., 515
- Quintilianus, Marcus Fabius 269, 437, 454
- Radbruch, Gustav 208, 226, 345, 383, 387, 461 f., 477, 479, 549
 Rahner, Karl Josef Erich 155
 Rainer, J. Michael 313, 331
 Rajak, Tessa 104, 112
 Rammstedt, Otthein 552, 571
 Raphael, David Daiches 400, 407, 418
 Rapp, Christof 35 f.
 Rasch, William 395, 418
 Rastätter, Jürgen 74, 79
 Rastell, John 368
 Rausch, Hannelore 149, 158
 Ray, J. 435
 Réal de Curban, Gaspard de 481, 507
 Recknagel, Dominik 294, 300
 Rees, Wilhelm 90, 92, 96 f.
 Regelsberger, Ferdinand 521 f., 524 f., 531
 Regenbogen, Arnim 458, 476, 479
 Reiner, Hans 489, 507
 Reinhard, Wolfgang 99, 111
 Reinhardt, Tobias 48, 64, 115, 143

- Reis, Burkhard 35 f.
 Reppen, Tilman 509, 531
 Rhein, Stefan 231, 273
 Rheinberger, Hans-Jörg 561, 569
 Richter, Emil Ludwig 218, 226
 Riedel-Spangenberg, Ilona 81, 97
 Riesenweber, Thomas 54, 64
 Riggert, Rainer 580, 590
 Riley, Patrick 391, 418
 Ritter, Christian 491, 507
 Ritter, Joachim 122, 126–128, 130,
 143 f., 149, 157, 162, 183, 185, 191,
 206, 253, 271–273, 436, 454, 457,
 475, 478, 535, 571
 Robinson, Olivia 55, 64
 Robling, Franz-Hubert 437, 454
 Rodi, Frithjof 477 f., 593
 Rogerius 10, 103–109, 132 f., 144
 Rogers, Graham A. J. 407, 418
 Rolfes, Eugen 306, 330, 366, 384, 456,
 478, 540 f., 568
 Rolland, Jacques 557, 570
 Rombach, Wolfgang 92, 97
 Roper, William 369 f., 387
 Roselaar, Saskia 50, 64
 Rosenfeld, Michel 560 f., 569
 Rosenzweig, Franz 551
 Rotolo, Antonino 336, 343
 Rott, Hans 145, 158
 Rotteck, Carl von 3, 19
 Rousseau, Jean-Jacques 511, 561
 Rudorff, Adolphus Fridericus 518, 531
 Rueger, Zofia 366, 387
 Rüfner, Thomas 310, 330
 Rufus, Servius Sulpicius 151
 Rùthers, Bernd 530
 Ryan, Alan 407, 418

 Sailer, Johann Michael 483, 507
 Salamonius, Marius 257, 273
 Sallmann, Klaus 77, 79
 Sartor, Giovanni 336, 343
 Sassi, Romualdo 160, 184
 Sauer, Jochen 45, 65
 Savigny, Friedrich Carl von 17, 510–532
 Scaevola, Quintus 39, 52 f., 68 f., 74,
 77–79, 121
 Scattola, Merio 231–233, 235, 273, 283,
 300
 Scheidemantel, Heinrich G. 487, 489,
 492, 495, 507
 Scheliha, Arnulf von 217, 226
 Schelling, Friedrich W. J. 502, 507
 Schenk, Richard 563, 571
 Schermaier, Martin J. 313, 331
 Schiassi, Giuseppe 115, 143
 Schiavone, Aldo 38, 52, 65
 Schiedermaier, Hartmut 423, 427, 436,
 454
 Schirren, Thomas 50, 63, 104, 112, 437,
 454
 Schlögl-Flierl, Kerstin 83, 97
 Schmidlin, Bruno 37, 53, 65
 Schmidt, Peter Lebrecht 52, 65
 Schmies, Bernd 160, 184
 Schmitz, Heribert 90, 97
 Schmoeckel, Mathias 223, 225 f., 257,
 273
 Schneider, Gerhard 272
 Schneider, Hans 586, 590
 Schneider, Wolfgang Christian 419, 453
 Schneiders, Werner 463 f., 470, 472,
 478 f.
 Schnepf, Robert 296, 298, 300
 Scholl, Hans 271 f.
 Scholler, Heinrich 345, 387
 Scholz, Richard 169, 183
 Schönberger, Rudolf 182 f.
 Schott, Clausdieter 2, 16, 19, 459–463,
 469, 479, 509, 531
 Schotte, Herbert 333, 343
 Schottelius, Justus G. 486, 507
 Schottlaender, Rudolf 437, 454
 Schrey, Heinz-Horst 271, 273
 Schröder, Jan 1, 19, 303, 312, 331,
 333 f., 343, 509 f., 515 f., 519, 527,
 529, 531
 Schröder, Rainer 509, 531
 Schroeder, Donald 35 f.
 Schulin, Johann Philipp 507
 Schüller, Thomas VII, 9, 81, 83, 87–90,
 95, 97, 215, 225 f., 594
 Schulze, Ernst Theodor 68, 79
 Schulze, Götz 503, 507
 Schurff, Hieronymus 259
 Schüssler, Rudolf 285, 300
 Schütz, Ludwig 118, 127, 144
 Schwaiger, Clemens 491, 507

- Schwameis, Christoph 54, 65
 Schwarz, Andreas B. 345 f., 353, 356–358, 380, 382, 387
 Schweighöfer, Stefan 293, 300
 Schwendenwein, Hugo 91, 96
 Scott, John 161
 Scott, John (Earl of Eldon) 380
 Scott, Susan 48, 65
 Seckel, Emil 72, 79, 118 f., 128, 135 f., 143
 Seckendorff, Veit Ludwig von 489, 507
 Seel, Gerhard 491, 505
 Seelmann, Kurt 296, 300
 Seiler, Hans Hermann 179, 182, 309, 330
 Selden, John 377, 487, 507
 Seneca, Lucius Annaeus 8, 54, 60–64, 264, 266–268, 437
 Senger, Hans Gerhard 196, 206
 Shackleton Bailey, David Roy 40, 65
 Shiner, Roger 35 f.
 Shōgimen, Takashi 176, 185
 Sieben, Hermann Josef 197, 206
 Siep, Ludwig 395, 417
 Sieveke, Franz Günter 115, 143, 306, 330
 Simmel, Georg 571
 Simmermacher, Danaë VIII, 13, 275–277, 285, 291, 298, 300 f., 594
 Simon, Dietrich 103, 112
 Simon, Josef 560, 571
 Simpson, Alfred William Brian 357, 367, 387
 Singer, Reinhard 509, 531
 Sladeczek, Karl Heinz 149, 157, 162, 183, 191, 206, 457 f., 461, 478
 Smith, Bruce P. 353, 386
 Smith, David Chan 372, 387
 Sohm, Rudolph 523, 531
 Söllner, Alfred 126, 144
 Sophokles 32
 Sorell, Tom 389 f., 395, 417 f.
 Soto, Domingo de 13, 275, 279–283, 289 f., 298, 300 f.
 Specht, Rainer 126, 144, 162, 166, 185
 Spedding, James 376, 387
 Spenser, Edmund 391, 417
 Spindler, Anselm 276, 282, 284, 291, 298–301, 594
 St. German, Christopher 14, 362–369, 384 f., 387
 Stapelfeldt, Karin 303, 331
 Starck, Christian 586, 590
 Stark, Werner 490, 507
 Stebbings, Chantal 378, 386
 Stegmaier, Werner IX, 17, 533 f., 543 f., 546, 551 f., 561, 563, 571, 594
 Stein, Peter 44, 48–50, 65
 Stella, Petrus 264
 Stephani, Heinrich 487, 507
 Stieber, Joachim W. 197, 206
 Stiegemann, Christoph 160
 Stiening, Gideon 147, 157, 275, 294, 297 f., 300 f.
 Stollberg-Rilinger, Barbara 446, 454
 Stolleis, Michael 549, 571
 Striker, Gisela 29, 35
 Stroh, Wilfried 39, 54, 65
 Stroh, Christoph 230–232, 235, 240, 259, 264, 273
 Stroux, Johannes 2, 39, 65
 Struve, Adam 459, 465, 470
 Stüben, Joachim 280, 284, 301
 Stübinger, Stephan VIII, 16 f., 481, 573, 581, 594
 Studmund, Wilhelm 72, 79
 Sturma, Dieter 35, 36
 Stürner, Wolfgang 177, 185
 Stützing, Johann Friedrich 16, 463–471, 479
 Suárez, Francisco 4, 6, 13 f., 87 f., 98, 146 f., 157, 225 f., 275 f., 278 f., 284 f., 293–301, 334
 Suda, Max Josef 208, 222, 226
 Suerbaum, Werner 52, 65
 Sulzer, Johann G. 503, 508
 Sylvester, Richard S. 369, 387
 Tammelo, Ilmar 482, 508
 Tarchnišvili, Michael 190, 206
 Temporini, Hildegard 50, 64
 Tettinger, Peter J. 574, 590
 Teubner, Gunther 560, 571
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 482, 508, 521
 Thielmann, Georg 53, 65
 Thieme, Hans 459 f., 479
 Thöl, Heinrich 522, 531

- Thomas von Aquin 4–6, 9, 11, 87, 118, 127, 144 f., 147, 151–154, 158 f., 166, 182, 184, 192, 196, 206, 210, 213 f., 225, 227, 232, 276, 278, 280, 300 f., 306, 314 f., 318 f., 324 f., 331, 366, 387, 594
- Thomas, Philip J. 39, 48, 65
- Thomasius, Christian 16, 334, 420, 423, 455 f., 463–465, 467, 469–475, 477, 479, 503, 508, 511, 515
- Thomasius, Jakob 392, 420, 423
- Thorne, Samuel E. 365, 384, 387
- Thrasylbulos (Feldherr) 246 f.
- Tiede, Johann F. 483, 486, 489, 508
- Tierney, Brian 176 f., 179, 185
- Töpfer, Bernhard 177, 185
- Tornau, Christian 54, 64
- Troeltsch, Ernst 224, 227
- Tryphonin 68, 77
- Tuck, Richard 397, 418
- Tucker, P. 353, 361, 387
- Tully, James 397, 417 f.
- Ubl, Karl 161, 165, 171, 184
- Ueding, Gert 50, 63, 104, 112, 437, 454
- Ulpian 9, 68–78, 101, 116, 125, 127, 129 f., 236, 258, 262, 309, 311, 313, 320, 322, 324, 427, 514 – Pseudo-Ulpian 68, 77 f.
- Ulrich von Manderscheid 197
- Unger, Joseph 514, 526, 531
- Unterholzner, Karl August Dominik 516, 522, 532
- Utz, Arthur Fridolin 318–320, 331
- Valentini, Chiara 336, 343
- van der Merwe, Derek 48, 65
- van der Westhuizen, Johann 48, 65
- Vangerow, Karl Philipp Adolph von 518, 521, 523, 525, 532
- van Zyl, Deon H. 48, 56, 65
- Vázquez, Gabriel 297 f., 300
- Veca, Salvatore 46, 64
- Vetter, Hermann 474, 478
- Vinogradoff, Paul 364, 368, 387
- Viora, Mario 133, 143
- Virt, Günter 83, 87, 98, 147, 150, 158, 460, 479
- Vismann, Cornelia 146, 158, 493, 507, 560–562, 569 f.
- Vitoria, Francisco de 13, 275 f., 279–284, 289 f., 292, 298 f., 301
- Vives, Juan Luis 7, 253
- Vogel, Klaus 589
- Vogenauer, Stefan 365, 387
- Vorländer, Hans 58, 63
- Vorländer, Karl 415, 417
- Vossenkuhl, Wilhelm 182 f.
- Vretska, Karl 307, 331
- Wächter, Carl Georg von 523, 526, 528, 532
- Wacke, Gerhard 580, 589
- Wächter, Kay 278, 300
- Wagner, Andreas 282 f., 299 f.
- Walch, Johann Georg 465, 468, 479, 483 f., 508
- Waldenfels, Bernhard 555, 568
- Waldstein, Walter 84, 98
- Walter, Peter 99, 111
- Walther, Manfred 278, 300
- Walton, Craig 390, 418
- Walton, Douglas 336, 343
- Wank, Rolf 574, 590
- Warnkönig, Leopold August 483, 508
- Wartenberg, Günther 273
- Wasel, Ulrike 557, 570
- Watt, Gary 562, 571
- Webb, Clemens C. I. 169, 183
- Weber, Wilhelm 285, 301
- Weides, Peter 583, 590
- Weier, Reinhold 200, 206
- Weischedel, Wilhelm 472, 476, 478, 512, 530, 583, 589
- Weitin, Thomas 146, 493, 507, 562, 570
- Welcker, Carl 3, 19
- Welti, Manfred 437, 454
- Wenger, Leopold 114, 143
- Werle, Gerhard 509, 531
- Westphal, Ernst C. 482, 508
- Wey, Josephus C. 176, 184
- White, Nicholas 35 f.
- Wichert, Bernd-Rolf 83, 98
- Wieacker, Franz 39, 59, 65, 71, 79, 460, 509, 524, 529, 532
- Wiedebach, Hartwig 555, 570
- Wieling, Hans Josef 39, 54, 65

- Wiemer, Thomas 553, 558, 570
Wiesand, Georg S. 482, 508
Wiggins, David 33, 35 f.
Wilhelm von Moerbeke 121
Wilhelm von Oranien 396
Wilhelm, Jan 84, 98
Williams, Glanville 383, 387
Willoweit, Dietmar 50, 62, 139, 143
Wils, Jean-Pierre 145, 151 f., 154, 158
Wimmer, Bernd 303–305, 330
Windscheid, Bernhard 510, 513 f., 517,
524–527, 530, 532
Wingren, Gustaf 211, 223, 227
Winkel, Laurens C. 313, 331
Witte, John 208, 215, 226
Wohlhaupter, Erich 82, 98, 103, 112
Wolf, Erik 535, 571
Wolf, Ursula 286, 299, 539, 571
Wolff, Christian 7
Wolsey, Thomas 14, 354, 361–363, 367,
369, 384
Wood, Rega 176, 184
Woolhouse, Robert S. 391, 418
Wright, Georg Henrik von 435 f., 454
Württemberg, Thomas 580, 590
Wüschner, Philipp 474, 479
Yang, Dae-Jong 543, 571
Yorke, Philip 14, 379
Young, Arthur M. 58, 65
Young, H. Peyton 345, 387
Yvo von Chartres 168, 185
Zaczyk, Rainer 493, 507
Zalta, Edward N. 278, 300
Zapp, Hans 85, 96
Zasius, Ulrich 7
Zedler, Johann Heinrich 465, 479,
482 f., 486, 508
Zenker, Kay 468, 479
Zepter 3, 395
Zeyer, Kristin 419, 453
Zimmermann, Reinhard 102, 112, 347,
386
Zinsmaier, Thomas 437, 454
Zischler, Hanns 561, 569
Zwalve, Willem Jans 364, 383, 385 f.
Zweigert, Konrad 50, 63, 382, 387
Zwirlein-Forschner, Susanne 37

Sachregister

- Absicht des Gesetzgebers 31, 151,
153 f., 192, 317
- Achtung 502, 563
- actio directa 118 f.
- actio utilis 101, 119
- aequitas V, VII f., 1–17, 37 f., 40–42,
45–62, 64, 67–95, 97, 99–110, 113–
142, 145, 148, 151–154, 162, 164,
166–173, 176, 178, 180, 182, 187,
190, 192, 195 f., 210, 215, 217, 219,
223–226, 229, 231, 238, 240–243,
245, 249, 251, 253–258, 261–271,
273, 282 f., 288, 303, 305, 309, 311–
313, 319, 327, 333–337, 340–343,
345, 365 f., 392, 410, 419 f., 422,
424, 427, 429–33, 438, 443, 448–451,
453, 455 f., 459–463, 466–472, 475,
477, 491, 510 f., 513–516, 518–529
- artificialis 130 f.
 - canonica 9, 11, 81–83, 85 f., 88–90,
92–98, 103, 112, 164, 215, 226, 366
 - caritatis 92
 - cerebrina VIII, 5 f., 16, 93, 253,
263, 455, 459–463, 466–472, 475,
479, 509, 519, 525, 531
 - civilis 128
 - constituta VII, 5, 8, 10, 37, 50 f.,
59 f., 104 f., 124, 136
 - duplex 10, 124
 - externa 492
 - hermeneutica 7, 520
 - imaginaria 461
 - in genere/specie 10, 118 f., 123 f.,
129, 142
 - interna 492
 - naturalis 2, 9, 11, 90 f., 114, 123,
128–131, 138 f., 164, 166 f., 170,
178–181, 268 f., 271, 311
 - rudis 103–105
 - scripta/non scripta 5, 8, 10, 13, 103,
105–107, 114, 117, 129 f., 136, 141,
142, 240 f., 254–260, 263, 269, 334,
462
- severitatis 86, 89
 - tripartita 48
 - vera 468
- Affekt 8, 61, 188, 457, 542
- Ähnlichkeitserwägung 52, 60
- Allgemeinwohl 427, 526, s. bonum
commune
- Analogieschluss 10, 107 f.
- Anthropologie 145
- Applikationstheorie 83, 95, 215
- arbitrium 134 f., 172, 267, 311, 335, 437
- Arglistenrede 516
- Aristokratie 14, 322, 329, 396 f.
- Armut 159 f., 166, 184, 290
- Aufklärung 145, 158, 204, 420, 463,
467 f., 470 f., 473, 478 f., 481, 507,
583, 589, 592
- Frühaufklärung 455 f., 463, 470
- Ausgewogenheit/Ausgeglichenheit 2 f.,
8, 218, 262, 265, 313, 327 f., 330, 591
- Auslegung des Gesetzes, s. Gesetz(e)
- Barmherzigkeit 2, 5, 9–11, 13, 81 f., 85–
97, 215, 218 f., 225 f., 241, 267 f.,
594, s. misericordia
- Befugnis 5, 14, 103, 110, 114, 120, 133–
135, 252, 352, 423, 425, 473, 493,
496, 500
- Begriffsjurisprudenz 17, 509, 517–519,
524, 530
- benignitas 9, 84, 114, 137, s. Güte
- Billigkeit V, VIII f., 1–18, 21 f., 28–31,
40, 52 f., 56, 64, 67 f., 70 f., 74–76,
79, 81, 83–96, 113–118, 123–133,
135, 139 f., 142, 145–158, 162,
171 f., 183, 190–196, 203–232, 234,
239–249, 251, 253–263, 265–271,
275, 279–291, 293, 295–299, 308–
314, 319–321, 327 f., 330, 333 f.,
345, 353, 365, 380, 383, 407 f., 410,

- 419–427, 430–433, 435, 438, 443, 445–452, 455–501, 504–549, 553, 557–567, 570, 573 f., 578 f., 581, 586–589
- absolute 484
- Billicheit (bei Luther) 12, 209, 217 f., 221, 225
- bürgerliche 484
- gedankenlose VIII, 5, 455 f., 459, 461 f., 468, 470 f., 475, 477
- hermeneutische 7
- als höhere Gerechtigkeit 1, 3, 8, 15 f., 89, 171, 240, 244, 267, 514, 519
- kanonische 9, 81, 86, 94 f.
- als Meisterin des Rechts 12, 213 f., 218, 221
- ihr Missbrauch 16, 240, 249, 460, 575
- natürliche 9, 74 f., 91, 311, 465, 482, 484
- ihre Quellen 234, 245, 254 f., 258
- als Recht ohne Zwang 146, 493
- relative 484
- Bischof 91 f., 94, 163, 165, 167, 198–201, 352
- bonum commune 166, 171, 214, 278–280, 292, 339, 424, 426, s. Allgemeinwohl u. Gemeinwohl
- bonum et aequum 83, 97, 125–127, 262, 280, 306
- bonum morale 292
- bonum privatum 423
- bonum universale 427
- Bundesverfassungsgericht 18, 458, 537, 582, 584, 586–590
- Bundesverwaltungsgericht 585
- Bürgerliches Gesetzbuch V, 262, 312 f., 330, 509, 516, 524, 526, 528–530, 536, 575–578, 591
- caritas 9, 84 f., 90, 141, 210, 271, 428 f., 543, 547, s. Nächstenliebe
- caritas scripta 141
- causa Curiana 39 f., 52–54, 65
- Christentum 2, 544 f., 549
- clementia 12, 62 f., 141, 154, 209 f., 241, 257, 265–267, s. Milde
- clementia iuris 12, 209
- Codex Iuris Canonici 9, 81, 90 f., 96 f., 242, 273
- Codex Iustinianus 309, 312–314, 325, 330
- Codex Theodosianus 84, 102
- Commonwealth 366, 397 f., 401 f., 408 f., 412–414, 416
- comoditas 12, 209
- concordantia VIII, 12, 187, 193, 195–203, 206
- Corpus Iuris Canonici 168, 183, 207, 218, 226
- Corpus Iuris Civilis 169, 179, 182, 236, 258, 276, 306, 309 f., 312, 314, 330
- correctio legis, s. lex
- Court
 - of Admiralty 371
 - of Chancery 345 f., 352–362, 367–369, 371, 373–382, 385–387, 391, 409, 417
 - of Common Law 14, 346–349, 358 f., 361, 365, 369–374
 - of Conscience 14, 356, 362, 367, 409
 - of Equity 14, 346 f., 356, 369, 373, 379, 384, 521
 - of High Commission 371
 - High Court of Justice 15, 382
- Critical Legal Studies 560, 563, 569
- Decretum Gratiani 9, 83, 85 f., 98, 168, 171–174, 181, 183, 210, 218, 276
- Dekalog 236 f., 251, 271, 293, 337, s. Zehn Gebote
- Dekonstruktion/déconstruction 18, 538, 560–567, 570
- Demokratie 14, 131, 144, 321 f., 329, 396 f., 401, 406, 541, 550, 573, 586 f.
- Dialektik 101, 276, 446
- Diebstahl 27, 243 f., 255, 257, 337, 431
- différance 538, 560, 563, 565
- Digesten 16, 74, 79, 114, 116, 245, 306, 309, 311–313, 320, 324, 330, 365, 421
- Diktatur 5, 548
- Dispens/dispensatio 81, 86, 165, 170, 176, 219, 225, 246, 275, 284 f., 341
- do ut des 426
- docta ignorantia 193–195, 198

- droit 8, 42, 64, 82, 96, 115, 144, 187,
322, 421, 460, 562
- Edikt 67 f., 75, 114, 311, 331
- Ehrenhaft leben 237, 427, s. *honeste vivere*
- Einzelfall 4, 7, 11 f., 14, 21, 26, 32–35,
47, 83, 86, 89, 106, 109 f., 113 f.,
122, 125, 133, 147, 149, 164, 166,
196, 210–212, 215, 242, 283, 294,
307, 311, 315, 319, 328, 345, 364,
377, 383, 447, 457, 462, 469, 475,
488, 490, 512, 516, 520, 523, 528,
534, 587, 588
- Empirismus 235
- Entschädigung 358, 373, 425, 585
- epicheia 87, 289 f.
- epieikeia/ἐπιείκεια V, VII, 1–16, 21, 28–
35, 113 f., 117–124, 128–134, 136,
141 f., 148, 150, 154, 159, 162–164,
168, 170, 172, 182, 192, 210, 224 f.,
229, 231, 238–249, 253–258, 263–
268, 272, 282, 308, 345, 365–367,
383, 420 f., 424, 438, 453, 456–460,
469 f., 478, 539
- epieikês 7, 28–30
- epijkia 12, 209
- epikeizare 12, 196
- Epikie 10 f., 82 f., 86 f., 97 f., 146–155,
158, 182, 190 f., 210–213, 225,
240 f., 248, 275, 282 f., 295, 297,
299, 308, 315 f., 319, 327, 331, 456–
460, 462, 469, 471 f., 477, 479
- Epikureer 46 f.
- equità 46, 64
- equitas 11 f., 104, 162–164, 169 f., 172,
209, 223
- équité 1 f., 6, 13, 18, 115, 144, 190, 268,
270 f., 309, 327, 557 f., 562, 565
- *naturelle* 13, 268, 270
- equity 1 f., 6, 15, 40, 190, 265, 268,
345–348, 354, 359, 361, 363, 365–
368, 370, 373–383, 389–394, 398,
400, 402–416, 521, 560, 571
- Erbsünde 224, 235
- Erfüllungszusage 311
- Erziehung 44, 220
- Ethik 17, 21, 28, 35 f., 82 f., 113, 123,
143, 148 f., 162, 182, 190, 204, 208,
211 f., 222, 226, 233, 235, 259, 264,
266, 273, 286, 299, 306, 315, 318 f.,
324, 330, 335, 342, 366, 384, 412,
437, 456 f., 460, 466, 478, 490–493,
496 f., 499–505, 507, 539–541, 550,
554 f., 560, 568 f., 571, 575, 589,
591, 593
- eudaimonia 35, 538
- Evangelium 12, 156, 207, 223, 241, 555
- exceptio doli 68, 75, 101, 135
- Existentialismus 550
- Exteriorität 550, 553, 570
- facilitas 14, 333 f., 341, 342 f.
- facultas 286, 423, 425
- fairness 190, 265, 389
- fides 45–47, 56
- *bona fides* 312, 330, 527
- Formalismus 17, 110, 355, 509, 512 f.,
516, 520, 522, 525, 527, 529
- Fortuna (Göttin) 4, 61
- forum internum/externum 408 f., 427,
497, s. *Gerichtshof*
- Freiheit VII, 15, 145, 173, 177 f., 181,
207, 423, 434, 460, 468, 472, 475 f.,
479, 488, 492, 498–502, 519, 524,
526, 554, 559, 570, 579, 583, 587 f.,
591
- *Denkfreiheit* 468, 477, 479
- *Gewissensfreiheit* 409, 414, 432
- *rechtliche* 499 f.
- *Wahlfreiheit* 554
- *Willkürfreiheit* 497, 499 f.
- Frieden 169, 183, 192, 194, 211, 236,
247, 261, 281 f., 289, 292, 300, 342,
398 f., 402, 406–408, 414 f., 511,
559, 569, 591
- Frömmigkeit 217, 393, 428 f., 432, s.
pietas
- Frühe Neuzeit 1, 6, 11, 19, 145, 223,
226, 257, 273, 276, 300, 306, 333,
334, 343, 446, 455, 477, 483, 505
- Geld 71, 180, 308, 357, 540
- gelindikeyt/gelind recht 12, 209, 219
- Gemeinbesitz 178, 180
- Gemeinwesen 16, 51, 120, 169, 194,
204, 279–285, 287 f., 291 f., 299 f.,

- 316, 329, 399, 402, 411, 467, 471, 511
- Gemeinwohl 142, 214, 278–280, 282, 291, 366, 424, 426 f., 451
- Genealogie 542 f., 546 f.
- Geometrie 325–327, 412, 428
- Gerechtigkeit 1, 3–5, 8, 12–17, 27, 29 f., 47, 51, 56, 62 f., 67, 81, 83 f., 86 f., 89, 91, 95, 98, 113, 116, 123, 126 f., 129, 137–142, 146, 148–155, 162, 164, 166–171, 173, 179–181, 187–197, 204, 206, 208, 213 f., 218 f., 221, 223 f., 237, 242, 244, 248–255, 258, 260, 263, 265, 267, 269, 271, 277, 279–288, 291–293, 298–301, 305–312, 315–329, 331, 335, 341, 343, 345, 352, 364, 366, 369, 389, 391–395, 402, 404–406, 408, 410, 414–433, 437–439, 443, 452–460, 465, 472, 475, 477, 479, 482–486, 489 f., 507–509, 514, 516–529, 533, 535, 537–539, 541, 543–549, 551, 553, 555–571, 589, 591, 594
- arithmetische 321 f., 326
 - Austauschgerechtigkeit 319, 323 f., 326
 - distributive/austeilende 15, 286 f., 299, 305, 307, 321, 393 f., 400, 403–407, 426, 450, 495
 - Einzelfallgerechtigkeit 2, 9, 26, 95, 214, 224, 242, 244, 378, 420, 424, 438, 458, 516
 - geometrische 321–323, 326
 - geschriebene/ungeschriebene 29 f.
 - Gesetzesgerechtigkeit 2, 10, 18, 153, 292, 298 f., 328, 458, 533–541, 543, 547 f., 554–558, 560, 562, 564, 567 f.
 - Gottes 81, 189
 - harmonische 305, 320 f., 325 f.
 - kommutative/ausgleichende 3, 14, 237, 286 f., 305, 307, 311, 318, 321–325, 393, 403–405, 423, 519
 - menschliche 193–195
 - natürliche 164, 166, 173, 283, 315, 393, 427
 - partikuläre 285 f., 307, 427
 - Situationsgerechtigkeit 18, 533–535, 537 f., 543 f., 547 f., 551, 553–555, 558, 560, 562, 564, 567 f.
 - strenge 240, 248, 253, 539
 - universale 427
 - Vollgerechtigkeit 315, 328
 - weltliche 545
- Gerechtigkeitssinn 5, 192, 545, 548
- Gerichtsbarkeit 67, 325, 348–362, 369, 376 f., 428, 496, 521
- Gerichtshof 473, 496
- äußerer/innerer 427, 451, 496
 - Europäischer V, 18, 586
 - des Gewissens 146, 451, 473, 498
 - irdischer 146
 - Volksgerichtshof 549, 557
- Gesetz(e) VII, 1–3, 5, 7 f., 10–16, 18, 21–34, 38, 41, 44 f., 49, 51, 57, 62–64, 71–73, 79, 81 f., 87 f., 94, 105, 108 f., 113 f., 117, 119–123, 125, 129–136, 141, 145, 148–158, 164, 166 f., 169, 171, 188–196, 198, 200 f., 205, 208, 212–214, 223, 225, 232–256, 259–263, 266–270, 275, 277–284, 290–301, 307 f., 314–321, 327 f., 335–342, 351, 364 f., 367, 372, 374 f., 389, 392–416, 421, 423, 426, 437, 456–460, 462, 464, 466–470, 473, 475 f., 483 f., 487 f., 492, 498 f., 501–504, 507, 511, 513, 516 f., 520, 526, 528, 534, 537, 540 f., 545, 549, 555, 557, 562, 564, 565–569, 574, 576, 578 f., 582 f., 585–587, 593
- seine Abmilderung 13, 239, 245, 248, 256, 487, s. *lex/mitigatio legis*
 - seine Allgemeinheit 22, 113, 117, 121, 124, 188, 212, 335, 337 f.
 - aufgestellte 269
 - ihre Auslegung 2, 10, 107, 109, 275, 284, 296, 328, 372
 - bürgerliche 15, 238, 240, 320, 393–416, 423
 - ihre Dreistufung 234, 392
 - sein Geist/Buchstabe 4, 13, 119, 192, 213 f., 216, 242, 298, 317, 319, 368, 461, 513
 - als Geist ohne Begehrlichkeit 250
 - gemeinsames 31 f.

- geschriebenes 8, 28–32, 117, 240, 255, 258, 410, 416
- Gottes 233, 279, 298
- göttliches 236
- Grundgesetz 584, 587 f.
- seine Härte 2, 5, 10, 14, 16, 92, 105, 107, 114, 116, 138, 208, 240, 242, 244, 248, 254 f., 257 f., 262, 264, 267, 312 f., 352 f., 355, 359 f., 366, 369, 375, 383, 420, 453, 466, 485, 517, 521, 524, 573, 592
- ihre Hierarchie 232, 234, 236, 245, 247, 254, 266
- seine Interpretation 4, 152, 242, 260, 328, s. *lex/interpretatio legis*
- ihre Korrektur 2, 4, 8, 13, 19, 28, 113 f., 117, 120, 134, 150, 152, 211 f., 215, 249, 295, 335, 366, 457 f., 462, 513, 529, 540, 560, 562, 575, s. *lex/correctio legis*
- seine Lücke 28, 30, 93, 295, 457, 574
- menschliches 173, 188, 233, 238, 243 f., 246, 275, 279, 281–283, 299
- Moralgesetz 234 f., 339
- Naturgesetz 154, 156, 167, 173, 201, 235, 238, 244, 282 f., 294, 299, 394, 406 f.
- natürliches 88, 236, 238, 269, 275, 278, 284, 294, 297–299, 301
- päpstliche 238
- rechtliches 234
- sein Sinn 119 f., 242, 340
- sein Wortlaut 5, 16, 39, 120, 191 f., 243, 284, 541, 586
- ihre Würde 252
- zeremonielles 234
- Gesetzeskollision 14, 338, 342
- Gesetzeskraft 187, 194, 206, 475, 477 f., 561 f., 565, 569
- Gesetzestreue 213
- Gesetzgebung VIII, 24, 120, 128, 131 f., 135, 142 f., 187, 193–195, 198, 204, 212, 240, 309, 315, 402, 405, 411–413, 427, 468, 485, 502, 504 f., 511, 516, 528, 531, 537 f., 541
- Gewalt 27, 73, 133, 177, 185, 207, 237, 305, 337, 377, 456, 467, 552–554, 557, 561 f., 565, 569
- Gewaltenteilung 468, 559, 573 f., 583, 586 f.
- Gewerbeordnung 574, 590
- Gewissen 204, 259, 328, 356–359, 365–369, 374, 409, 427, 429, 439, 451, 482, 496, 497, 554
- Gewohnheitsrecht, s. *Recht*
- Gläubiger 69–71, 134, 352, 357 f., 544, 576
- Gleichbehandlung 2, 15, 116, 405, 407, 411, 414
- Gleichbehandlungsgebot 100
- Gleichheit 2 f., 11, 44, 56, 59, 116, 152, 219, 279–281, 283, 287 f., 299, 307 f., 318, 322, 392 f., 399 f., 403, 405 f., 408, 410, 414, 483, 507, 540, 544 f., 556–558, 568, 589
 - gerechte 11, 153
 - Gütergleichheit 407
 - natürliche 394, 399 f., 403, 405–407, 411, 414, 416
 - proportionale 307
 - rechtliche 286, 389
 - Rechtsgleichheit 4, 403
 - soziale 400, 406
- Gleichmaß 2, 280 f., 283, 299, 312, 318 f.
- Gleichmut 56, 60 f.
- Glossa ordinaria 122, 126, 128, 130, 132, 137, 142, 163
- Glossatoren 5 f., 8, 10, 99–106, 108, 110, 112, 115, 133, 254, 258 f., 273, 312, 330
- Gnade 10, 12, 29, 31, 153, 157, 198, 200, 203, 220, 222 f., 333 f., 341, 349, 352, 406, 408, 483, 505, 552
- Goldene Regel 4, 13, 270 f., 409, 426, 439, 446, 449 f., 489, 505, 507
 - als Richtschnur der Billigkeit (*regula aequitatis*) 13, 270 f.
- Gott 6, 24, 81, 87, 146, 155, 157, 177 f., 181, 188–190, 192, 198, 202–204, 223 f., 232–238, 241, 250 f., 268 f., 271, 275, 278, 292 f., 295, 297, 299, 301, 305, 327, 337, 339, 394, 397 f., 400, 402, 409 f., 424, 427 f., 452, 503, 543–545, 550, 552, 562
- Gottebenbildlichkeit 11, 87, 155
- gratia 59, 105, 120, 136, 198, 224

- Grausamkeit 244, 248, 257
 Grundrechte 15, 277, 423, 550
 Güte 95, 162, 168, 173, 190, 204, 219,
 224, 241, 422, 429, 455, 457 f., 466,
 482 f., 552–554, s. *benignitas*
 Gute Sitten 17, 485, 517

 Habitus/habitus 127, 137, 248, 281, 286,
 306, 309, 415, 437, 456
 Harmonie 115, 195, 202, 237, 323,
 325 f., 328, 419, 424, 442, 453, 482,
 543, 591
 Härte des Gesetzes, s. *Gesetz(e)*
 Heautonomie 476 f.
 Heil der Seelen 9, 81, 85, 88, 94, 96, s.
 salus animarum
 Heiliger Geist 200
 Heilkunst 7, 33
 Hermeneutik 90, 97, 99, 110 f., 146,
 158, 475, 478, 493, 507, 520, 529 f.,
 562, 570
 Herrschaft 22, 56, 133, 163, 178, 203 f.,
 207, 250, 397, 400, 410, 549 f., 560,
 571
 Hierarchie der Gesetze, s. *Gesetz(e)*
 Hilfsgebot 15, 270, 426, 432
 Historische Rechtsschule VIII, 4, 6, 17,
 50, 62, 509, 511 f., 519, 526, 528–530
honeste vivere 236, 514, s. *Ehrenhaft*
 leben
 House of Lords 381
 Humanität/humanitas 9, 56 f., 84, 122,
 204–206, 241, 251, 255, 269, 313,
 330, 342, 429, 476 f., 481 f., 486, s.
 Menschlichkeit

imago Dei 155, s. *Gottebenbildlichkeit*
imputatio, s. *Zurechnung*
 Indifferenz 473–475, 559
 Individuum 18, 22, 25, 32, 205, 283,
 393, 395, 398, 405, 414 f., 546
indulgentia VIII, 14, 84, 333 f., 341–343
iniquity 389, 398, 408 f., 416
 Initiativrecht 132
 Instinkt 44
institutio aequitatis 51
institutio naturalis 51
 Institutionalismus 22, 26 f., 33

Institutiones 73, 79, 179, 182, 306, 309–
 311, 314, 330, 518, 531
intellectus 122, 162, 261, 335
Intellektualismus 335
interpretatio calumniosa 260 f.
 Interpretation des Gesetzes, s. *Gesetz(e)*,
 lex
iudicium 48, 70, 78, 85, 101, 118, 241,
 312, 339, s. *Urteil*
ius VII, VIII, 1, 4–6, 8, 10, 15, 17, 19,
 38, 40–53, 55, 59–61, 63 f., 67, 71–
 74, 79, 84 f., 96, 99–110, 112, 114,
 116–118, 120, 123–134, 136, 139,
 142, 165, 168, 171–173, 175, 177,
 179, 181, 201, 215, 231 f., 238 f.,
 243, 246, 249–251, 254 f., 258–266,
 268, 273, 279, 282, 284, 286 f., 289,
 290, 294, 296, 300, 309, 312, 314,
 319, 330, 334, 336, 340, 342 f., 419–
 424, 427 f., 431, 433, 438, 440, 448–
 450, 462 f., 473, 501, 509–524, 526,
 528 f., 536, 543
 – *absolutum* 423
 – *ad rem* 423
 – *aequivocum* 17, 473, 536
 – *aequum* 4, 17, 99–101, 112, 258,
 273, 312, 330, 462, 518, 522 f.
 – *calumniosum* 243, 261
 – *civile* VII, 8, 10, 37, 40 f., 48–53,
 59, 63, 73, 101, 104, 114, 120, 124,
 128, 136, 139, 336, 512 f.
 – *commune* 132, 314
 – *divinum* 139, 174, 181, 201, 246,
 428
 – *divinum positivum* 428
 – *fori* 168
 – *gentium* 165, 171, 179, 181, 275,
 289, 301, 334, 336, 429, 512 f.
 – *honorarium* 10, 513
 – *latum* 17, 473, 501, 536
 – *libertatis* 423
 – *merum* 422
 – *naturae* 128, 232, 239, 268, 273, 491
 – *naturale* 128, 171, 173–175, 179–
 181, 238, 279, 282, 294, 296, 300,
 319
 – *poli* 168, 498
 – *positivum* 128, 238 f., 279, 319
 – *praecepta iuris* 236, 512, 514

- praesumptio iuris 242
- praetorium 10, 114, 120
- proprietatis 423
- publicum 424
- romanum 6, 8, 422
- scriptum 10, 50, 64, 105 f., 116–118, 124, 130, 251, 259, 261 f.
- societatis 424
- stricte dictum 422, 424
- strictum VIII, 4, 10, 15, 17, 84, 99 f., 105–107, 112, 114, 142, 215, 243, 254, 258, 260 f., 273, 312, 330, 336, 340, 343, 419–422, 427, 429, 431, 433, 438, 440, 448, 454, 462 f., 473, 486, 491, 509 f., 512 f., 515–524, 526, 528–530, 543
- summum 2, 39, 41, 65, 153, 157, 211 f., 230, 246, 248, 254 f., 261, 268, 273, 345, 486 f., 512
- talionis 255
- iustice
 - commutative 305
 - distributive 305, 321
 - harmonique 14, 305, 320 f., 326
- iustitia 45 f., 53, 61, 84–86, 100, 125–128, 139, 166 f., 248 f., 252, 269, 271, 281, 286, 292, 423, 483
 - commutativa 319
 - distributiva 291, 318
 - legalis 11, 166 f., 291 f., 316
 - naturalis 128–130, 315
 - particularis 423, 426
 - positiva 128–130, 142, 315
 - scripta 259
 - superiore 89
 - universalis 292, 426, 437 f.
- Iustitia (Göttin) 3
- Jedem das Seine 4, 116, 237, 426, 547 f., s. suum cuique tribuere
- Jurisprudenz V, 2 f., 7 f., 16 f., 19, 39, 60, 83, 110, 122, 128, 147, 157, 229–231, 233, 272 f., 275–277, 298, 300, 309, 311, 345, 387, 413, 421, 459–461, 467, 469, 471, 489, 507, 510, 512, 514 f., 520 f., 526 f., 538, 593
- Juristen,
 - Bologneser 10, 103, 313
 - klassische 6, 8, 60, 67, 69, 79
 - römische 3, 39, 64, 67, 76, 101, 107, 108, 305, 320, 437, 526
- Justice 15, 187, 206, 264, 268, 346 f., 352, 358, 360, 362, 365 f., 370, 372, 379, 383, 389, 391–394, 400, 402–408, 411, 414–418, 421, 452, 454, 533, 553, 556–558, 561–564, 567
- Justiz 26, 348, 481, 496, 498, 505, 507, 549, 568
- Kanonisten 11, 110, 164, 167, 173, 179, 181, 210, 348, 350
- Kanonistik 85, 138, 210, 365
- Kanzler 349 f., 353 f., 356–361, 363, 368 f., 376, 377 f., 380 f.
- Kardinaltugenden 166, 285 f.
- Kasuistik 87 f., 164, 225, 380, 580 f.
- King's Bench 361, 371–375
- Kirchenrecht, s. Recht
- Klugheit 15, 150, 196, 217, 239, 252, 284, 324, 342, 399, 412, 426, 428, 430, 439, 464, 466, 468, 471, 479
- Konformität 8, 15, 421
- König 202, 304, 325 f., 348–353, 363 f., 375 f., 381, 395 f., 409, 411, 562
- Konkordanz 12, 190, 195, 197–204, 206, 588
- Konzil 90, 97, 197–201, 367
- Körperverletzung 30, 485
- Korrektiv IX, 18, 37, 60, 208, 240, 284, 298 f., 486, 513, 573, 578
- Korrektur des Gesetzes, s. Gesetz(e)
- Krieg 56, 64, 244 f., 247, 267, 288 f., 383, 425, 448
- Kunst 23–25, 33, 50, 83, 127, 131, 249, 262, 282 f., 309, 487, 520, 531, 589
- Laissez faire 248 f.
- Laster 29 f., 248 f., 267, 306, 337, 465 f.
- law 40, 53 f., 210, 225, 264–266, 268, 346–348, 352–370, 373, 376, 379, 382 f., 389 f., 392, 394, 396 f., 400–402, 404, 407 f., 409, 411, 413, 565
 - civil 353, 401 f., 404, 408
 - Common 15, 346–387, 390, 413, 416, 521, 536, 541
 - of God 367
 - of nature 396, 402, 404, 408
 - of reason 367

- natural 15, 155, 157, 176, 184 f., 408 f., 415
- roman 39, 41, 50, 63–65, 268, 272, 364, 383, 385 f.
- Legalität 15, 152, 167, 402, 410, 424, 477
- Legistik VII, 5, 10, 113 f., 117, 120 f., 123 f., 132, 135, 137–143, 210
- Legitimität 2, 283, 410, 421, 535, 537, 557, 559
- lex 8, 11, 14, 40, 44 f., 48 f., 51, 58, 72, 105, 108, 120 f., 129, 131, 133, 154, 167, 181, 200 f., 214, 232–236, 238, 240, 242 f., 245 f., 250, 258–263, 265, 268–270, 276, 278–281, 290–301, 324, 335, 337–339, 348, 365, 529, 594
 - aeterna 233, 278 f.
 - agraria 58
 - Aquilia 324
 - communis 348
 - Cornelia 323
 - correctio legis 5, 10, 133, 142, 240, 243 f., 255–257, 262, s. Korrektur des Gesetzes
 - Dei 233 f., 268
 - divina 232–234, 236, 278
 - emendatio legis 13, 295 f.
 - fraus legis 119, 221
 - humana 167, 233 f., 238, 259, 278, 293, 295
 - inferior 246, 337
 - interpretatio legis 4, 13, 248, 296, s. Gesetz(e)/seine Interpretation
 - Julia 245, 258
 - moralis 268
 - naturae 232–235, 238, 240, 265, 268
 - naturalis 11, 154, 167, 233, 259, 268, 278, 281, 295, 297 f., 300
 - Placuit 258–262
 - scripta 129, 251, 258
 - mens legis 119
 - mitigatio legis 4, 13, 239, 242 f., 245, s. Gesetz(e)/seine Abmilderung
- Liberalismus 277, 285, 301
- liberté 554, 559, 570
- Liebe 5, 18, 81, 92, 95, 141, 197, 200, 204, 206, 216, 268, 419, 428–432, 441, 451, 453, 472, 482, 545–548, 558, 567
- Liebesgebot 84, 141, 235
- Logik 4, 40, 221, 253, 420
 - deontische 15, 424, 433–436, 438
 - Modallogik 424, 433–435, 452
- loi/loy 8, 115, 144, 194, 321, 324 f., 328, 421, 468, 557, 562, 564 f., 583, 586
 - force de loi 187, 206, 477, 561–564, 569
- Lord Chancellor 14, 345, 349 f., 352, 354–356, 358 f., 362, 367 f., 370, 372 f., 375–379, 381, 385 f.
- Macht 3, 16, 23, 44, 62, 127, 131 f., 134, 188, 194, 198, 201 f., 252, 266, 283, 288, 291 f., 296, 342, 350, 394 f., 397 f., 400–402, 418, 421, 423, 427, 436, 454, 511, 516, 527, 544, 549, 556, 569, 583
- Magistrat 74, 236, 250, 328
- Makkabäer 247
- Mäßigung 84, 150, 219, 579
- Materialisierung (des Rechts) 522, 527, 529
- mens legislatoris 225, 341
- Menschenliebe 268, 482
- Menschlichkeit 255, 257, 269, 342, 548, s. Humanität
- mercy 14, 224, 264, 352, 366
- Metaethik 21
- Metaphysik 17, 35, 146, 155, 158, 471–473, 475, 478, 483, 486, 492–494, 496–507, 512, 530, 536, 541, 543–545, 553, 557, 569 f.
- Milde 2, 5, 9, 13, 29, 82 f., 85, 87, 91, 94, 138, 154, 218, 220, 241, 248, 254 f., 257, 266–269, 457, 519, 525, 531, 539, 548, s. clementia
- miseria 440, 442
- misericordia 2, 11 f., 82, 85 f., 95 f., 172, 210, 241, 257, 265, 267, s. Barmherzigkeit
- mitigatio legis, s. lex
- Mitleid 482, 487
- Mittelalter 6, 8 f., 49, 100, 111, 114, 152, 159 f., 162, 169, 183–185, 276, 300, 312, 330 f., 365, 435, 592
- Modalquadrat 433, 435

- moderatio 12, 209, 242
 modestia 9, 12, 84, 219, 220
 Monarchie 14, 171, 321, 326, 329,
 396 f., 401, 414
 Mönch(e) 189, 213
 Moral 16, 34, 36, 92, 146, 148, 156, 235,
 238, 271, 276, 279 f., 291, 298,
 300 f., 336, 343, 352, 394, 415, 420,
 427, 429 f., 434, 465, 468, 472, 483,
 486, 489, 496, 502, 505, 507, 524,
 542, 546 f., 561, 584, 594
 Moralisten 3, 242
 Moralität 152
 Moralphilosophie 33, 149, 152 f., 236,
 390, 392, 408, 490–492, 497, 501 f.,
 506 f.
 Mord 297, 552, 587
 mos 8, 48

 Nachgiebigkeit 212, 220, 525, 592
 Nachsicht 29, 31, 145, 150–152, 154,
 158, 190, 205, 219, 541, 546 f.
 Nächstenliebe 91 f., 270, 407, 428, 555,
 s. caritas
 Nationalsozialismus 548
 Natur/natura 8, 43–45, 47, 49, 51, 53,
 56 f., 59 f., 118, 122, 171, 180, 198,
 202, 269, 279, 293, 515
 Naturgesetz, s. Gesetz
 Naturrecht, s. Recht
 Naturrechtslehre 176, 197, 206, 231,
 232, 240 f., 272 f., 283, 294, 300, 503
 Naturzustand 181, 394 f., 398 f., 401,
 408 f., 511
 necessitas 13, 68, 180, 290, 436, 440–
 442, 448, 544
 neminem laedere 15, 236, 244 f., 423,
 432, 444, 514, s. Niemandem
 Schaden zufügen
 Neues Testament 241, 272, 555
 Niemandem Schaden zufügen 237, s.
 neminem laedere
 Nihilismus 542 f., 571, 594
 non-in-différence 559, 563
 Norm/Normativität 13 f., 83, 87, 91–93,
 95, 106–109, 146, 176, 212, 216–218,
 241, 266, 270, 279, 282, 293, 297,
 299, 310, 315, 336, 366, 383, 385,
 458, 460, 522, 529, 537, 581, 583,
 585
 Normenkonkurrenz 103, 108
 Normfigur 22, 29, 437
 Not 16, 179, 244, 247, 289, 291, 315,
 432, 440, 442, 445, 447 f., 493, 507,
 546, 554 f.
 Notwehr 341, 442 f., 594

 Obrigkeit 224, 249 f., 252, 262
 Offenbarung 93, 99, 181, 189, 192, 233–
 235, 409, 412
 Ökonomie 276 f.
 Opfer 30, 222, 292, 300, 308, 527, 568
 Ordnung/ordo 23, 42 f., 63, 146, 149 f.,
 156 f., 179, 189, 193, 208, 221, 229,
 232, 235, 237, 240, 244, 246, 250 f.,
 268 f., 272, 278, 280, 282 f., 296,
 300, 425, 482, 485, 523, 543, 556,
 574, 578, 592

 Pandektistik 4, 6, 17, 509, 517, 526 f.,
 529–531
 Papst 81, 88–91, 96 f., 160 f., 163,
 165 f., 169 f., 174, 184, 198, 200 f.,
 203, 367
 Paradoxie 146, 158, 493, 507, 560, 562–
 564, 570, 586 f.
 Partikularismus 21, 33, 35 f.
 Personalismus 22, 26–28, 32 f.
 Pflicht 47, 49, 180, 224, 278, 328, 398,
 406, 427, 435, 446, 448, 464, 473,
 489, 492, 500–504, 507, 564, 578,
 585
 Pflichtenlehre 503
 Phänomenologie 551
 Pharisäer 260
 pietas 15, 48, 140 f., 270 f., 336, 338,
 419 f., 422, 426–432, 438 f., 447 f.,
 451, 543, 547, s. Frömmigkeit
 Positivierungsquelle IX, 18, 573, 578,
 580
 Postmoderne 6, 592
 Prätor 5, 10, 39, 68 f., 72–75, 101, 114,
 120, 123, 136 f., 243, 310–312,
 519 f., 536
 Praxis 15, 40 f., 47, 147–152, 155 f.,
 181, 190 f., 220, 223 f., 296, 300,

- 363, 369, 372, 457, 482, 508 f., 526,
530, 552, 578, 592
- Privatwohl 423, 425–427
- Probabilisten 242
- probitas 265, 422, 429 f., 438
- Proportion 4, 14–16, 248, 314, 320, 328,
420, 424, 426, 431, 438–452
- arithmetische 14, 318, 325 f., 487
 - geometrische 318, 324–326
 - harmonische 14, 320, 322
- Proportionalität 11, 318, 428, 439, 442,
584–586, 588, s. Verhältnismäßigkeit
- prudencia 56, 196, 252, 413, 467
- quaestio aequi/iusti/pietatis 447–449
- ratio 8, 37, 40, 44 f., 47, 49, 51, 56 f.,
60, 69, 74, 87, 99, 121, 125, 129 f.,
137, 139, 143, 176, 181, 214, 235,
239–243, 247, 269, 278, 280, 284,
290, 315, 317, 365, 424, 466, 515,
517
- aequitatis 137, 139
 - gravis 242
 - honesta 242
 - iusti 317
 - legis 284
 - naturalis 76, 130, 176, 181, 513,
515, 517
 - prava 47
 - probabilis 4, 13, 242 f., 245, 247
 - recta 44, 168, 170, 173, 176 f., 184,
297, 317
 - summa 45, 49, 51
 - utilitatis 517
- reason 336, 343, 364, 366 f., 369 f., 377,
389, 399, 407, 409, 413
- Recht V, VII f., IX, 3, 5–10, 13, 15–18,
28, 32, 37 f., 40–64, 67–76, 81, 83–
96, 99, 102–117, 119, 123, 125–138,
142, 146, 148, 152–158, 161, 165,
168, 171, 173 f., 179, 181, 184, 187–
195, 198, 201, 206–226, 230, 232 f.,
238 f., 242–273, 276 f., 279–291,
298–301, 305 f., 308–312, 314, 316,
318 f., 321–323, 325, 328, 330 f.,
334–355, 357, 360, 363–369, 373 f.,
377, 382 f., 387, 391–393, 395, 397–
412, 415–434, 436, 438 f., 443, 446,
448–467, 472–477, 481–550, 556–
575, 578, 580, 582–585, 588–594
- seine Abmilderung 526
 - absolutes 423
 - seine Anwendung 12, 50, 59, 81,
84 f., 95 f., 135, 208–210, 213–220,
223, 225, 249, 319, 460, 468, 489,
519, 522, 525, 527
 - Bauordnungsrecht 581
 - billiges 466, 522–524, 528
 - Billigkeitsrecht 15, 346, 383, 497
 - Buchstabenrecht 3
 - bürgerliches 8, 487, 577
 - Bürgerrecht 540 f.
 - Eigentumsrecht 423
 - Einheit von Recht und Moral 279 f.
 - endliches 188
 - englisches 6, 14, 345, 365, 367, 383,
521
 - Erbrecht 18, 74, 324 f., 577
 - Familienrecht 517, 523, 531
 - formales 17, 72, 270, 510, 513, 517,
520, 528
 - Freiheitsrecht 423
 - germanisches 251
 - geschriebenes 7, 9 f., 13, 32, 105,
107, 109, 117, 129 f. 240, 242, 249,
260, 573
 - Gesellschaftsrecht 424, 575
 - Gewohnheitsrecht 50, 62, 68, 178,
293, 411, 511, 513 f., 517 f., 520,
531
 - göttliches 14, 139, 164 f., 168, 174,
181, 232, 237, 270, 336, 489
 - Himmelsrecht 168
 - jüdisches 251
 - kanonisches 81, 85, 91, 93 f., 96,
117, 137, 153, 157, 181, 210, 243,
269, 273, 293, 312, 355, 367, 371,
381
 - Kirchenrecht 9, 81, 85 f., 88–91, 94–
97, 164, 182, 197, 207, 226, 367, 592,
594
 - Kriege recht 267
 - lokales 314
 - lykurgisches 251
 - des Marktes 168
 - materiales 17, 270, 423, 510, 513,
515, 517, 522, 527 f.

- Menschenrecht 277, 398 f., 559
- menschliches 173, 181, 188, 213, 232, 279, 288–290, 299
- mittelalterliches 215, 411
- natürliches 232, 237, 406 f., 489
- Naturrecht 2, 4 f., 11, 13, 15, 42 f., 51, 62, 93, 147, 151, 162, 164, 166, 173–176, 178, 180 f., 185, 214, 217, 220, 223, 225 f., 229–240, 243–246, 253 f., 259, 266, 268 f., 272 f., 277, 279, 282, 284, 289–293, 296–300, 316, 319, 334, 336 f., 338, 343, 391, 405 f., 411, 416, 419–453, 465, 472, 479, 489, 491, 501, 504, 506 f., 510 f., 514, 528, 535, 541, 563, 570 f.
- Notrecht 17, 448, 473, 492 f.
- öffentliches 18, 424, 496, 573, 575, 578
- päpstliches 92
- Polizeirecht 18, 578, 580, 589 f.
- positives 1, 4, 6, 9 f., 15, 47, 51, 178, 214, 216, 239, 256, 259, 266, 269, 279, 281, 283, 293, 420 f., 431, 453, 458, 465 f., 476, 485, 501, 535, 559, 563
- prätorisches 3, 114, 136
- Privatrecht 17, 51, 59, 63 f., 68, 99, 108, 110, 112, 114, 119, 143, 324, 496, 522, 528, 531, 536, 570, 593
- Prozessrecht 573
- seine Quellen 42, 64, 114, 136, 233, 237, 334, 512 f., 515, 517, 520
- Rechtsanpassung 26, 537
- Rechtsauslegung 26, 213 f., 258, 457, 466, 468
- regionales 314
- Reichsrecht 314, 422
- reines 422, 524
- römisches 1, 3, 5, 8–11, 39, 50, 54, 62, 65, 71, 79, 83, 93, 98, 113 f., 117–121, 124, 127, 130, 135, 138 f., 141, 143, 151, 229, 236 f., 245, 249, 251, 255, 257, 259–265, 268 f., 276, 310, 312–314, 327, 330 f., 371, 386, 421 f., 440, 511, 516, 518, 522, 527, 529–532, 593
- Sachenrecht 423
- sächsisches Landrecht 257
- solonisches 251
- Strafrecht 224, 255, 314, 337, 425, 484, 582, 586, 594
- seine Strenge 138, 217, 266, 268, 280, 283, 298, 313 f., 345, 375
- im strengen/weiteren Sinne 17, 422, 495, 501, 536
- strenges 209, 247, 255, 261, 267, 424, 427, 430 f., 435, 438, 443, 448 f., 452, 491, 497, 500 f., 509 f., 516, 518–520, 524, 529, s. *ius/ius strictum*
- territoriales 314
- übergesetzliches 208, 226, 458, 462, 479, 549
- Verfassungsrecht 586
- verleumderisches 243
- Vertragsrecht 126, 144, 423, 425
- Verwaltungsrecht 18, 585
- Vorkaufsrecht 577
- Widerrufsrecht 528, 531
- Widerstandsrecht 338, 398
- Zivilrecht 18, 75, 104, 110 f., 293, 573 f., 576, 578, 588, 593
- Zwangsvollstreckungsrecht 18, 576
- zweideutiges 493, 536
- recht und billig 4, 162, 288, 374, 411, 424, 477, 484–486, 549
- Rechtsanalogie 93
- Rechtsgelehrte(r) 6, 9, 99, 197, 433, 461, 488
- Rechtsphilosophie 110 f., 145 f., 148, 156, 216, 226, 277, 280, 299, 321, 390 f., 393, 400, 415 f., 483, 491, 498, 505, 508, 515, 537 f., 569, 592, 594
- Rechtspositivismus 15, 263, 389–391, 394, 400, 403, 421, 509
- Rechtssicherheit 138, 250, 352, 383, 488, 526–528
- Rechtstheorie 40, 42, 62, 64, 128, 143, 152 f., 335, 343, 391, 414, 416, 421, 453, 509, 529–531, 537, 563, 569, 592
- Rechtsverzicht 14, 333 f., 341 f.
- recta natura 47
- recta ratio, s. *ratio*
- Redlichkeit 250, 312, 483, 539

- Reformation 12, 207, 213, 215, 217,
 221, 223, 225 f., 230, 257, 266,
 272 f., 363, 368, 372, 387, 594
 regula caritatis 270
 regula Lesbia 253
 Reichsstrafgesetzbuch 314, 331
 restitutio (in integrum) 512, 515–518,
 521, 525 f.
 Richter 5, 7, 27, 31 f., 34, 40, 62, 81,
 85 f., 89, 91, 102 f., 105, 108 f.,
 113 f., 120, 131–137, 163, 169, 171,
 188, 191, 217, 240, 242 f., 250–253,
 264, 267, 286, 290, 310, 326, 340,
 343, 352 f., 356, 361, 369–371,
 373 f., 378, 380–383, 392, 404,
 410 f., 413, 416, 421, 440, 450,
 458 f., 468 f., 473, 488 f., 493–497,
 512 f., 518–520, 525–527, 529, 533,
 536 f., 541, 546, 557, 565–567, 569,
 573–575, 583, 586, 589

 salus animarum 81 f., 85 f., 94–97, 215,
 226, 594, s. Heil der Seelen
 sanctitas 48, 271
 Sanftmut 267
 Schaden 16, 138, 236 f., 244, 290, 356–
 358, 440–447, 449, 462, 546
 Schadensersatz 18, 324, 357, 425, 576,
 593
 Schädigungsverbot 15
 Schicksal 70, 188, 448–450, 452
 Schiedsrichter 31, 370, 404, 541
 Scholastik 210, 225
 Schuld 71, 170, 256 f., 352, 358, 546,
 576, 588, 594
 Schule von Salamanca 276, 278 f., 291,
 298, 300 f., 594
 Seelenheil, s. Heil der Seelen
 Selbsterhaltung 394, 398–402, 406, 413,
 544
 Selbstliebe 204, 430, 443, 445
 Shoa 548, 549
 Sklaverei 69–71, 73, 101, 137, 179, 266,
 277, 285, 289–292, 301, 338, 431,
 540 f., 594
 Sophisten 43, 187
 Souverän 15, 389, 393–414, 416, 511
 Souveränität 13, 305, 393, 396 f., 562,
 570

 Spätantike 8, 113, 169
 Spätmittelalter 1, 11, 173, 446, 594
 Spätscholastik 276, 293, 296, 300
 – spanische 5 f., 13, 275–277, 279,
 298
 Sport 21, 528
 Sprache 38, 57, 62, 77, 90, 154, 162,
 164, 168, 189, 202 f., 205, 304, 321,
 348, 389, 397, 399, 403, 481, 511,
 529 f., 535, 553, 556, 561, 564 f.,
 570, 593
 Staat 7, 24 f., 27, 52, 62, 132, 198 f.,
 201, 205, 230, 251 f., 291 f., 303–
 305, 307, 311, 321, 323, 325, 327,
 330 f., 389, 395 f., 399–402, 405 f.,
 408, 410, 426, 447, 495, 511 f., 526,
 530, 542, 556, 559 f., 568 f., 579,
 583, 589, 592
 Staatsräson 142
 Stoa/stoisch 43 f., 58, 61, 188, 428, 437
 Strafe/poena 26 f., 30, 92, 96, 170 f.,
 173, 221 f., 224, 236, 239, 244 f.,
 255, 258, 306 f., 322–324, 406, 414,
 428, 495, 546, 567, 582
 – Freiheitsstrafe 567, 582, 587 f.
 – Geldstrafe 355
 – Körperstrafe 222
 – Todesstrafe 222, 243, 260
 Strafgesetzbuch 485, 582 f., 587 f.
 Strafmaß 26, 154, 239, 244, 324, 425
 Strafrecht, s. Recht
 Strafverschärfung 30
 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
 585
 Subsidiaritätshierarchie 15, 422, 430 f.,
 438, 451
 Subsumtion 440, 447, 520, 531
 summum ius summa iniuria 2, 19, 39,
 65, 153, 157, 211, 230, 248, 254 f.,
 261, 345, 486 f., 512, 524
 Sünde 12, 127, 155, 178, 415
 Sündenfall 177, 179 f., 185, 234, 237
 Suspendierung 283
 suum cuique tribuere 15, 116, 137, 142,
 223, 236, 244, 246 f., 309, 426, 432,
 514, s. Jedem das Seine

 Talion 3, 173, 307, 324
 Talmud 551

- Tatbestandsdifferenzierung 5, 243, 256, 262
- Theologie 11, 14, 81, 97, 128, 145, 147, 157, 177, 179, 184, 207 f., 210, 216, 224, 226, 230 f., 233, 240, 271–273, 276 f., 298, 300, 356, 363, 405, 458, 460, 478 f., 482, 505
- Toleranz 225
- Tora 550, 552
- Treu und Glauben 17, 312, 517, 522, 526, 528, 549, 575, 578, 589
- Tugend VIII, 2, 4 f., 7, 9, 11–13, 18, 27–30, 35, 37, 45, 56–61, 83, 87, 140, 145, 147 f., 150, 152 f., 156, 164, 166, 169–171, 187, 190–193, 196, 204 f., 212, 215, 217, 219, 237, 240 f., 248, 266, 279, 281 f., 284, 286, 291, 306, 310, 337, 342, 393, 414 f., 428 f., 437, 439, 457, 460, 465 f., 483, 489, 501, 503, 533, 541, 546 f.
- Tyrann 44, 169, 316
- Universalismus 550
- Unrecht 5, 26, 30 f., 58, 154, 208, 211, 213, 226, 247, 249, 286, 291, 306, 358, 395, 419, 450, 456, 462, 479, 486, 492, 497, 518, 520, 525, 536, 540 f., 546, 549 f., 565, 567, 571, 583
- Unterlassungsgebot 423, 426
- Urteil 25, 32 f., 87, 90, 118, 171, 191, 195 f., 200, 205, 216–220, 222, 249, 251, 254, 258, 267, 284, 341, 352, 359, 372 f., 375, 379, 460, 475, 478, 488, 495, 497, 528 f., 537, 539, 547, 581 f., 584–587, 593, s. iudicium
- Urteilstkraft 2, 5, 7, 27 f., 33, 188, 191, 456, 463, 468, 470–472, 475–479, 496, 593
- Urzustand 177, 185, 511
- utilitas innoxia 445–447
- utilitas publica 137
- Verantwortung 140, 178, 200, 202 f., 231, 272, 324, 370, 437, 474, 544, 548, 551, 554 f., 557–559, 566, 568 f., 571, 584
- Verfassung 42, 62, 171, 198 f., 327, 559, 591
- Verfassungskonflikt 371, 376
- Vergeltung 224, 324, 407, 429, 540
- Verhältnismäßigkeit IX, 6, 18, 328, 424 f., 439, 452, 573, 576–589
- Vernunft 33, 43–46, 60, 76, 83, 87 f., 116, 130, 154–156, 176 f., 184, 205, 216–218, 232–238, 262, 278, 284, 290, 294, 297, 299, 315, 317, 393, 399, 402, 407, 409–417, 428 f., 439, 452, 481 f., 487, 490, 499 f., 502, 506 f., 512, 551, 555, 562, 568
- rechte 283, 288, 292, 297–299, 317, s. *recta ratio*
- Verräter 27
- Verstand 118, 130, 204, 335, 465, 467, 479
- Vertrag 53, 70, 101, 103, 236 f., 307, 310, 313, 337, 358, 403, 406, 425, 495, 575
- Arbeitsvertrag 313, 574
- Gesellschaftsvertrag 311 f., 423, 511
- Kaufvertrag 312 f.
- Konsensualvertrag 310
- Werkvertrag 313, 324
- Vertragsbruch 357 f.
- Verwaltungsgerichtsordnung 575 f.
- Verzeihung 30, 151
- violence 40, 406, 552, 554, 557, 562
- vir bonus 38, 45–47, 56, 60 f., 63, 311, 335, 437 f., 453 f.
- virtue 393, 403, 414 f.
- Völkerrecht 179, 275, 277, 293, 301
- Völkergemeinrecht 179, 181
- Voluntarismus 279, 335, 467, 475, 511
- voluntas 39, 63, 108, 116, 127, 137, 142, 252, 286, 309, 335, 340
- Waage (als Symbol) 3, 85, 151, 218, 409, 439
- Wahrheit 25, 30, 169, 189, 192, 196, 199, 202, 204, 237, 294, 298, 323, 414, 439, 460, 475, 478, 525, 542, 547, 568, 570
- Weisheit 45, 99, 111, 147, 151, 196, 233, 399, 412, 415, 428–432, 438, 451, 456, 464, 558

- Wille 155 f., 203, 252, 298, 309, 335,
340, 394, 396, 428, 446, 502, 514,
532, 578
- Willkür 188, 208, 212, 220, 240, 261,
361, 367, 369, 380, 383, 439, 448,
460, 462, 475, 477, 497–502, 519
- Writs 349–352, 353, 360, 386
- Zehn Gebote 176, 234, 236, 268, 591, s.
Dekalog
- Zivilprozess 68, 113, 351, 382, 386
- Zivilrecht, s. Recht
- Zumutbarkeit 516
- Zurechnung 492, 496, 497
- Zwang VIII, 17, 146, 198, 473, 481,
493, 500, 503, 582
- Zwangsbefugnis 16, 493, 500
- Zwölf Tafeln 72–74, 306, 323